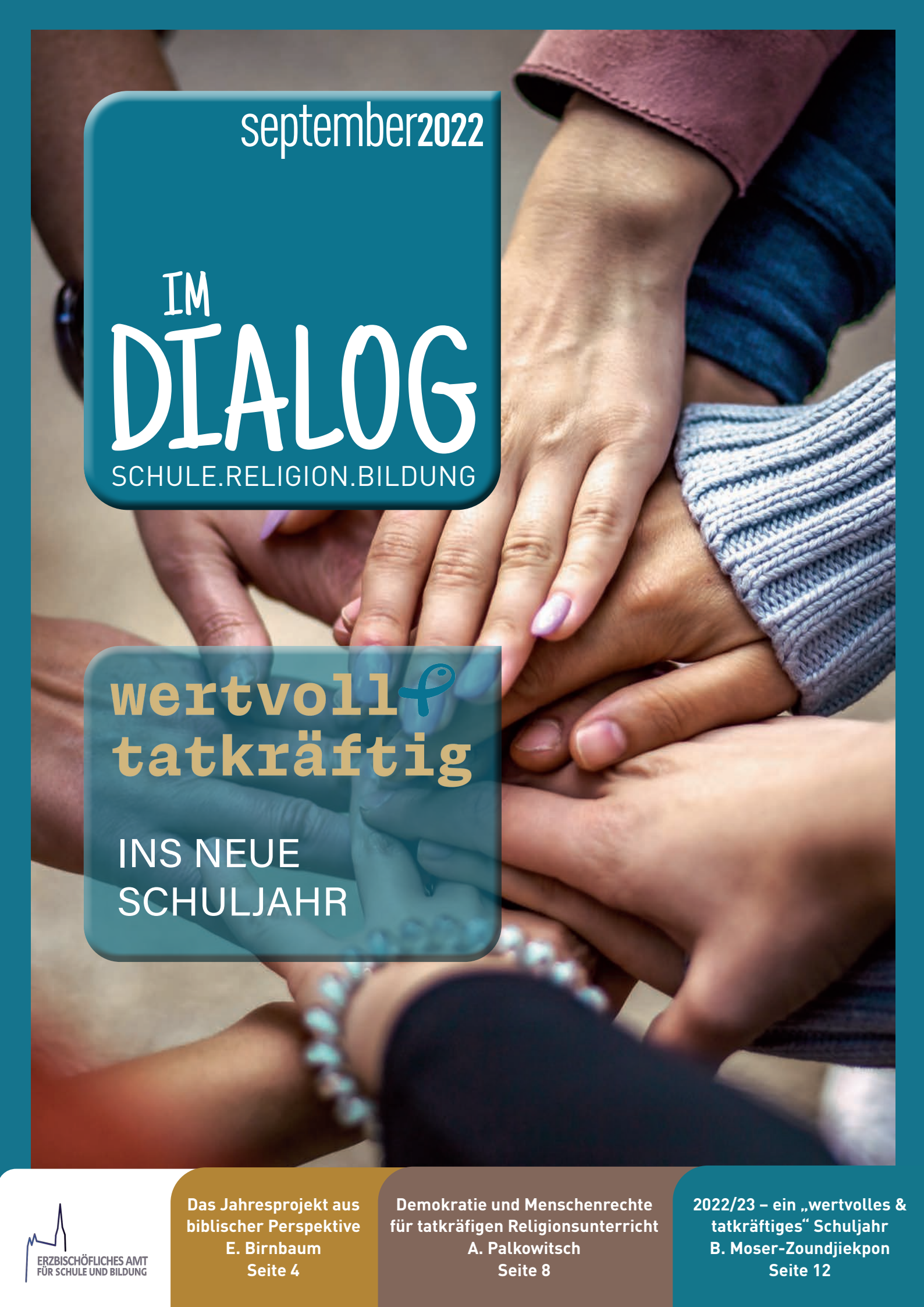


The background of the entire page is a photograph of several hands of different skin tones and ages being stacked together in a supportive gesture. The hands are coming from various sleeves, including a maroon one, a blue one, and a light blue knitted one. The overall tone is warm and collaborative.

september2022

IM
DIALOG
SCHULE.RELIGION.BILDUNG

wertvoll 
tatkräftig

INS NEUE
SCHULJAHR



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser!

„Zahlreiche kirchliche Einrichtungen stellen sich den zeitgenössischen Herausforderungen und wagen einen Neuaufbruch, ... um ihr katholisches Profil für die Zukunft weiterzuentwickeln“, schreiben Regina Polak und Paul Wuthe in der vor einigen Wochen erschienenen Publikation *Religiöse Vielfalt in Österreich*.

124.000 SchülerInnen, betreut von 1.400 Religionslehrenden, haben im vergangenen Schuljahr in der Erzdiözese Wien am katholischen Religionsunterricht teilgenommen, 30.000 Kinder und Jugendliche besuchen eine der mehr als 100 katholischen Schulen, die KPH Wien/Krems bildet österreichweit die meisten PrimarstufenpädagogInnen aus. Der Bildungsbereich ist weiterhin eines der kirchlichen Wachstums- und Zukunftsfelder. Und tagtäglich erleben wir alle die Realität der aktuellen Herausforderungen, erfahren die Spannung zwischen Bewahren und Innovation sowie den (auch ambivalenten) Anspruch, Entwicklungsprozesse zu gestalten.

So gelang es dem Religionsunterricht mit der flächendeckenden Einführung des Ethikunterrichts an inhaltlicher Kontur zu gewinnen; die in unserer Diözese um fast 6% gestiegenen Teilnehmerzahlen auf der neunten Schulstufe sind das Ergebnis der reflektierten und ausdauernden Arbeit unserer ReligionslehrerInnen. Innovative Kooperationsformen wie dk:RU, der dialogisch-konfessionelle Religionsunterricht, und die W.I.R. Stunde, Werte - Interkulturelles Lernen – Religionen, ermöglichen einen Begegnungsunterricht, der auf ein besseres Verständnis füreinander, auf Respekt und das Einüben eines dialogbasierten, friedlichen Zusammenlebens abzielt. Der Religionsunterricht ist zu einem Lernort für die Kirche geworden. Als diakonischer Dienst an den jungen Menschen und an der Gesellschaft gestaltet er sich in „Treue zu Gott und der Treue zum Menschen“. Dies wird im Schuljahr 2022/23 besonders sichtbar in der Jahresinitiative „wertvoll & tatkräftig“. Die Beiträge dieses Heftes geben Anregungen und wichtige Informationen dazu. Ich lade Sie alle, geschätzte Religionslehrerinnen und Religionslehrer, ein, sich mit Ihren Klassen zu beteiligen.

Für unsere Arbeit habe ich das Gleichnis vom Sämann (Mt 13,1-9) vor mir: Manches der Saat wird versengt, verdorrt, erstickt... „Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach...“. Ihnen allen wünsche ich ein segensreiches, fruchtbringendes Schuljahr!

Herzlich Ihre

Andrea Pinz

IMPRESSUM „Im Dialog“ (Schulamtsmitteilungen 334)

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung | Redaktion: FI MMag. Dr. Andreas Ruthofer et al.
E-Mail: imdialog@edw.or.at | Layout: Mag^a Silvia Müllegger, Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien, Tel: +43 1 51552-3574 | Druckerei Robitschek, 1050 Wien

Die Fotos wurden, wenn nicht anders angegeben, von den angeführten Personen bzw. Schulen zur Verfügung gestellt.

Bildnachweise: S. 1, 2, 3, 4, 6, 8, 9, 13, 20, 21, 28 www.pixabay.com; Portrait S. 2 Gabriele Paar; S. 3 u. 22 Paul Hesse, ED Wien; S. 5 Markus Langer; Portrait S. 9 privat; S. 10, 18 unten, 25 oben ED Wien/ Stephan Schönlaub; Portraits S. 13 und 23 Horst Dockal; S. 17 Gerhard Schmolke, Folder „Fünf gute Gründe“ Tonality Communications; S. 18 Petra Pesatova; S. 23 u. 24 W&W Grafik und Design; S. 25 www.privatschulen.at, Matthias Theil; S. 26, 27 EDW; S. 28 Foto Tschank GMBH; S. 29 Karl Grohmann; Portraits S. 30 privat (Hlinka), privat (Horak), Archiv Lukas Zimmermann, GMR Fotografen GmbH, privat (Roxas-Fasslabend), Birgit Reiter; S. 31 AAmSchL.com, Fotostudio Petra Halwachs, ANKA Fotocolor, Schulverein DLS, S. 37 www.privatschulen.at; S. 38 Johannes Ehn.

Bei Artikeln, die nicht namentlich gezeichnet sind, handelt es sich um Beiträge der Redaktion. Veröffentlichung eingesandter Artikel vorbehaltlich Kürzungen und redaktioneller Änderungen. Die nächste Ausgabe erscheint am **16.12.2022**. REDAKTIONSSCHLUSS: **25.10.2022**

INHALT

EINBLICKE

- 2 Vorwort
- 4 Schöpfungsverantwortung, Demokratie und Menschenrechte, Soziale Gerechtigkeit aus biblischer Perspektive
- 8 Demokratie und Menschenrechte: Hauptzutaten für tatkräftigen Religionsunterricht
- 10 Im Gespräch mit dem designierten Rektor der KPH Wien/Krems



DURCHBLICKE

- 12 2022/23 - ein „wertvolles  tatkräftiges“ Schuljahr
- 16 Wissenswertes zum Religionsunterricht am Schulbeginn
- 18 Friedensgebet und Matura-Segensfeier „Be Blessed“
- 22 ECCE HOMO | Rückblick auf THEOLYMPIA 2022
- 26 Inspektionskonferenzen
- 28 Rückblick | Symposium „Einer Vision verpflichtet“



RUNDBLICHE

- 30 Personelle Wechsel an katholischen Schulen
- 32 **wertvoll**  **tatkräftig** an den Schulen
- 36 Aktuelles | Aus den Schulen

UMBlicKE

- 38 Personalia

AUSBLICK

- 40 ARGE RK



Schöpfungsverantwortung, Demokratie und Menschenrechte, Soziale Gerechtigkeit aus biblischer Perspektive

Schöpfungsverantwortung,
Demokratie und Menschenrechte
sowie Soziale Gerechtigkeit sind im
Grunde zwei Seiten einer Medaille.

Aus biblischer Perspektive ist
das eine vom anderen nicht zu
trennen. Wie ist das zu verstehen?

VERANTWORTUNG ALS ANTWORT

Nicht nur „Schöpfung“, sondern auch
„Verantwortung“ ist schon für sich
genommen ein biblisches Programm.
Denn: „Verantwortung“ hängt eng mit
„Antwort“ zusammen.

Verantwortung zu übernehmen lässt
sich also verstehen als Antwort geben
auf etwas. Und biblisch gesehen han-
delt es sich dabei um die Antwort des
Menschen auf Gottes Gaben.



DIE GABE DER SCHÖPFUNG

Die erste Antwort hat der Mensch auf die Gabe der Schöpfung zu geben: Der Mensch verdankt dem Schöpfergott ja die Gabe seines Lebens, seiner Umwelt und seines Auftrags, nämlich in der Welt Bild Gottes zu sein. Diese drei Gaben kommen nicht nur den Großen und Mächtigen zu, sondern allen Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Stand oder Besitz. Wichtig dabei: Zuerst erhält der Mensch ein bedingungsloses Geschenk: das seines Lebens und seiner Umwelt, danach erst erhält er einen Auftrag.

GLEICHBERECHTIGTE MENSCHLICHE VERANTWORTUNG FÜR DIE SCHÖPFUNG

Die Antwort des Menschen auf die Gabe der Schöpfung besteht darin, den Auftrag, „Bild (besser: Gottesstatue, Kultbild) Gottes“ zu sein, auszuführen. Das bedeutet, die restliche Schöpfung an diesen Schöpfergott zu erinnern. Am Verhalten des Menschen sollte die Welt erkennen, wer und wie dieser Gott ist. Damit schließen sich zerstörerische, ausbeutende oder sonstige lebensfeindliche Handlungsweisen von selbst aus. Da *allen* Menschen die Gottesbildlichkeit und der damit verbundene Auftrag in gleicher Weise zukommen, erübrigen sich auch hierarchische Überlegenheitsdünkel und Machtmissbrauch. Der Auftrag Gottes muss solidarisch mit und von allen Menschen ausgeführt werden. Daraus lassen sich weitreichende Schlüsse für die Gleichberechtigung aller Menschen und damit für Demokratie und Menschenrechte ziehen, auch wenn sie in der Bibel selbst nicht überall explizit entfaltet werden. Für das biblische Weltbild stellt die Beziehung Gott-Mensch mit der Beziehung Mensch-Mitmenschen und der Beziehung Mensch-Welt ein Dreieck dar.

Biblisch gesehen hat jede dieser Beziehungen Auswirkungen auf die anderen beiden. Wenn der Mensch mit dem Mitmenschen und mit Gott in perfekter Harmonie lebt, ist auch die Welt paradiesisch. Wenn der Mensch gewalttätig wird, werden Gott und letztlich auch die Welt feindlich erlebt (wie in der Sintflut). Wenn Menschen nicht solidarisch und wertschätzend zu ihren Mitmenschen sind, so mahnen Propheten wie Jesaja, Amos oder Hosea, schaden sie damit also nicht nur ihren sozialen Beziehungen, sondern auch ihrer Gottesbeziehung und in weitere Folge dem Land. Gerade derzeit zeigt sich wieder sehr deutlich, welche fatale Auswirkungen menschliche Gewalt auch auf Land wie Natur hat. Gott-Mensch-Welt sind untrennbar miteinander verbunden.

DIE GABE DER FREIHEIT

Die zweite Antwort hat der Mensch auf Gottes Gabe der Freiheit im Exodus und die Gabe der Tora am Sinai zu geben. Beide Gaben hängen untrennbar zusammen, wohlgemerkt wieder in dieser Reihenfolge. Wieder ist zunächst das unverdiente Geschenk Gottes an die Menschen da, dann erst folgt ein zweites Geschenk, das auch einen Auftrag beinhaltet. So steht auch zu Beginn der sogenannten 10 Gebote nicht das erste Gebot, sondern die Erinnerung an Gottes befreiendes Handeln: Zuerst hat Gott „dich“ aus Knechtschaft und Unterdrückung befreit und deshalb „wirst du nicht“ (besser als: „sollst du nicht“) andere Götter haben, stehlen, morden etc. bzw. „wirst du“ den Sabbat ehren, die Eltern achten etc., „damit du lange lebst in dem Land, das ich dir zeigen werde.“ Damit überträgt Gott seinem Volk die Verantwortung für ein freies und gelingendes Zusammenleben als Antwort auf sein befreiendes Handeln.

SOZIALE GERECHTIGKEIT

Die Antwort auf diese Gaben kann demnach nur lauten, sich möglichst eng an diese Gebote und Vorgaben zu halten. Das ist, was der Mensch dazu beitragen kann, um seine Freiheit und das friedliche Zusammenleben mit anderen aufrechtzuerhalten. Das Hauptgewicht dabei liegt, wie die Gesetzessammlungen zeigen, auf sozialer Gerechtigkeit. Diese führt dazu, dass die Beziehung zu Gott nicht gefährdet wird und auch die Welt keinen Schaden leidet. Dementsprechend deutlich mahnen die Propheten die Ausrichtung an der Tora ein, deuten die Geschichtsbücher Wohl und Wehe des Volkes aus dieser Perspektive und zeigen die Weisheitsbücher sich zuversichtlich, dass das Leben so gelingen kann. Selbst das Ijobbuch oder die Klagepsalmen hoffen so sehr auf den Zusammenhang zwischen Tun und Ergehen, dass sie im Leid nicht resignieren, sondern Gott zur Inkraftsetzung seiner eigenen Ordnung drängen, ja, sie sogar einklagen. Schöpfungsverantwortung und soziale Gerechtigkeit bleiben im Alten wie im Neuen Testament das Fundament der biblischen Botschaft. Den Zusammenhang von Gott-Mensch-Welt zu beachten und zu stützen ist die unhintergehbare Forderung jedes auf die Bibel gestützten Glaubens.

ZUM WEITERDENKEN: IMPULSE FÜR DIE SCHULE

Das Dreieck Gott-Mensch-Welt bietet zahlreiche Impulse für den Schulunterricht. Die Schöpfung als Idealbild (und nicht als vergangenes Geschehen) zu begreifen, gibt Hoffnung und ist darüber hinaus Ansporn, sich nicht mit dem zufrieden zu geben, was ist. Je nach Schulstufe kann anders über Gottes Gaben und die angemessene „Antwort“ darauf nachgedacht werden. Nur zwei Beispiele:

- 1) Die SchülerInnen entwerfen ihre eigene Vision der Schöpfung, wie sie heute sein sollte: Gemalt, gebastelt, beschrieben wird, was für sie zu einem gelungenen, harmonischen Zusammenspiel von Gott – Mensch – Welt gehört.
- 2) Die SchülerInnen entwickeln ein eigenes Portfolio mit konkreten, zeitlich definierten individuellen und kollektiven Aktivitäten, die zur Verwirklichung dieser Vision beitragen.

*Drⁱⁿ Elisabeth Birnbaum
ist Direktorin des Österreichischen
Katholischen Bibelwerks (www.bibelwerk.at).*



Unser Angebot für Sie

ZUM THEMA

Demokratische Republik Kongo

Unser Bildungsmagazin **Missio-Info**



Aufbereitet für den Religionsunterricht: www.missio.at/bildung

Nützliche Unterrichtsmaterialien und hautnah in der Weltkirche:
Mit dem **Bildungsmagazin „Missio-Info“** bekommen Sie präzise Informationen und praktische Materialien für Ihren Unterricht. In der aktuellen Ausgabe steht unser heuriges **Schwerpunktland Demokratische Republik Kongo** im Mittelpunkt.

Mit **Lehrplanbezug zum Thema!**

Alle Arbeitsblätter und das Magazin zum Download unter: www.missio.at/bildung

Jetzt gratis bestellen: bildung@missio.at oder 01 513 77 22

Unser Missio-Magazin **allewelt**

Gleich Abo sichern: www.missio.at/allewelt

Tausende Kinder leben auf den Straßen Lubumbashis. In unserem Magazin **allewelt** erleben Sie die Kirche in Afrika, Asien und Lateinamerika hautnah. Für **15 Euro** erleben Sie **6x jährlich** berührende Geschichten, harte Fakten und starke Persönlichkeiten.

Sie können die „allewelt“ **6 Monate gratis** testen. Schreiben Sie uns an missio@missio.at!



Jetzt gratis Probeabo testen: missio@missio.at oder 01 513 77 22

Demokratie und Menschenrechte: Hauptzutaten für tatkräftigen Religionsunterricht

Demokratie und Menschenrechte haben einen wichtigen Platz in der Schule. Klar, dass sie mit Politischer Bildung und den dafür vorgesehenen Fächern assoziiert werden. Der Religionsunterricht spielt hierbei keine Rolle. So scheint es zumindest, der erste Eindruck täuscht allerdings: Gerade der Gegenstand Religion ist hier gefordert. Das theologische Selbstverständnis, aber auch die Erwartungen, die an ihn von außen gestellt werden, zeigen: Demokratie- und Menschenrechtsbildung gehen den Religionsunterricht etwas an!



DEMOKRATIE- UND MENSCHENRECHTS- BILDUNG IN ÖSTERREICHS SCHULEN: POLITISCHE BILDUNG ALS UNTERRICHTS- PRINZIP

Politische Bildung ist nach einem Grundsatzerlass des Bildungsministeriums im österreichischen Schulsystem dreifach verankert: erstens in den je nach Schultyp dafür eigens vorgesehenen (Kombinations-)Fächern, zweitens konkret ausgestaltet in der SchülerInnenvertretung. Drittens soll sich politische Bildung in jedem Fach widerspiegeln. Sie ist „als fächerübergreifendes Unterrichtsprinzip auf allen Schulstufen ein bedeutender Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft sowie zur Verwirklichung und Weiterentwicklung der *Demokratie und Menschenrechte*.“¹

Der politischen Bildung wird damit ein grundlegender Stellenwert beigemessen. Das ist auch verständlich, ist unsere demokratische Gesellschaft ohne sie doch nur schwer denkbar. Nicht umsonst wird bei Diskussionen rund um Probleme mit der Demokratie immer wieder auf die Bedeutung von Bildung verwiesen. Wenn beispielsweise durch Falschinformationen im Internet die öffentliche Debatte negativ beeinflusst wird, dann wird neben anderen Maßnahmen (zurecht) der Ruf nach besserer Medienbildung laut. Sie zielt einerseits auf den Erwerb von Wissen ab. Also etwa darüber, wie soziale Medien funktionieren. Andererseits geht es darum, sich Fähigkeiten anzueignen.





Erst dadurch wird ein kompetenter Umgang mit diesen Medien möglich. Ähnliches gilt für die Menschenrechtsbildung: Verbesserungen in der Einhaltung menschenrechtlicher Standards kommen oft erst zustande, wenn sich zivilgesellschaftliche Gruppen dafür einsetzen und ein breites Bewusstsein entsteht.

MEHR ALS SPUREN VON POLITISCHER BILDUNG

Beim Blick auf die theologische Innenperspektive wird klar: Die Spuren von politischer Bildung, die in allen Schulfächern enthalten sein sollen, müssen im katholischen Religionsunterricht zu einer Hauptzutat werden. Das gute Miteinander der Menschen und die Beziehung zu Gott sind aus christlicher Perspektive eng miteinander verbunden. Einsatz für Gerechtigkeit gehört somit untrennbar zum Dasein von ChristInnen dazu. Die Auseinandersetzung damit ist demgemäß auch wesentlicher Teil des Religionsunterrichts.² Dass Demokratie und Menschenrechte ein zentraler Bestandteil gerechter Gesellschaften sind, wurde von katholischer Seite nicht immer so gesehen. Mittlerweile gibt es aber ein klares Bekenntnis dazu, sowohl in den lehramtlichen Grundlagentexten als auch in der christlichen Sozialethik. Betont wird hier die untrennbare Verbindung von Demokratie und Menschenrechten: Um etwas als Demokratie bezeichnen zu können, genügt es nicht, dass demokratische Wahlen stattfinden. Es braucht genauso die Menschenrechte. Sie sind eine Grundlage, die nicht abgewählt werden kann. Umgekehrt können viele Menschenrechte nur in Demokratien vollständig verwirklicht werden.³

DEMOKRATIE- UND MENSCHENRECHTSBILDUNG TATKRÄFTIG UMSETZEN

Demokratie- und Menschenrechtsbildung ist für den Religionsunterricht doppelt *wertvoll*: Als Unterrichtsprinzip ist politische Bildung enorm wichtig für die Gesellschaft. Aus dem Selbstverständnis des Religionsunterrichts heraus leistet sie einen wichtigen Beitrag für gerechtes Zusammenleben. Wenn man sich an die Umsetzung dieser Vorgaben macht, kann man auf verschiedene Weisen *tatkräftig* werden. Hilfreiche Anregungen dafür bietet die Serviceeinrichtung *Zentrum Polis*. Sie schlägt vor, sich in jeder Unterrichtseinheit einem von über 2000 Deskriptoren zu widmen, die vom Europarat als zentrale Kompetenzen für politische Bildung ausgearbeitet wurden.⁴ Dazu zählen zum Beispiel, dass man sich für die Glaubensvorstellungen, Werte und Traditionen anderer Menschen interessiert oder zeigt, dass man mit anderen kooperieren und zusammenarbeiten möchte. Viele dieser Deskriptoren finden im Religionsunterricht tagtäglich statt. Manche können aber einen neuen Anstoß geben, sich bewusst politischer Bildung zu widmen. So werden Demokratie und Menschenrechte zu einer Hauptzutat im Religionsunterricht.

*Alexandra Palkowitsch, MA BSc
ist Universitätsassistentin (Praedoc) am
Institut f. Systematische Theologie und Ethik an der
Kathol.-Theol. Fakultät, Universität Wien.*

¹ Bundesministerium für Bildung und Frauen: Unterrichtsprinzip Politische Bildung. Grundsatzentwurf 2015, Wien 2015.

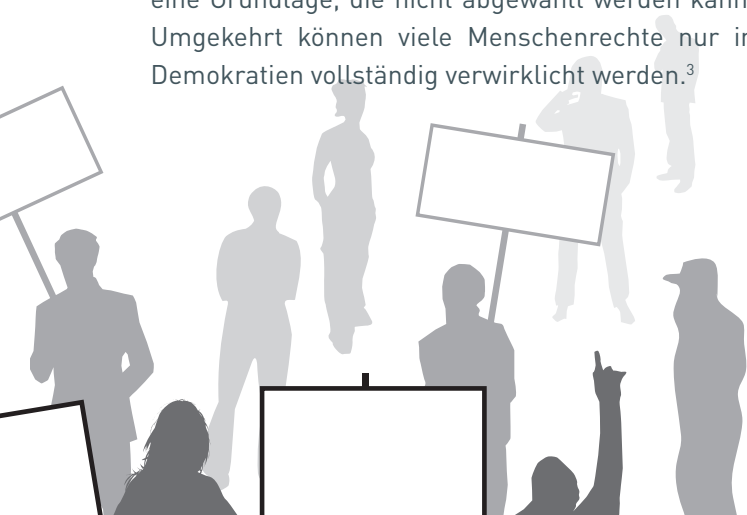
Verfügbar unter: https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/1997-2017/2015_12.html (Stand: 08.06.2022, Kursivsetzung AP).

² Siehe dazu folgenden Beitrag in der letzten Ausgabe dieser Zeitschrift: Regina Polak: Solidarität und gesellschaftliche

Verantwortung: „Spirituelle Innendienst“, in: Im Dialog, April 2022, 4-6.

³ Vgl. Ingeborg Gabriel: Die Zukunft der Demokratie in Zeiten der Globalisierung, in: Dies.: Ethik des Politischen. Grundlagen – Prinzipien – Konkretionen, Würzburg 2020, 82-83.

⁴ Zentrum Polis: #Demokratiekompetenzen #RFCDC, verfügbar unter: <https://www.politik-lernen.at/demokratiekompetenzen-rfcdc> (Stand: 08.06.2022).



Im Dialog mit Hubert Philipp Weber, designierter Rektor der KPH Wien/Krems

Herr Dr. Weber, die Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems erhält mit Ihnen ab Oktober 2022 einen neuen Rektor. Worin sehen Sie die Bedeutung der KPH in Aus-, Fort- und Weiterbildung von PädagogInnen, v.a. was die Ausbildung / Fortbildung von ReligionslehrerInnen betrifft. Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

1 Die KPH Wien/Krems ist eine weltweit einzigartige ökumenisch getragene und interreligiös ausgerichtete Bildungseinrichtung. Sie ist ein gelungenes Beispiel gelebter Kooperation und setzt auf diese Weise selbst Maßstäbe. Seit ich nach einem intensiven Auswahlverfahren vom Hochschulrat in die Funktion des Rektors berufen wurde, habe ich viele Gespräche mit Verantwortlichen des Hauses und mit Partnern geführt. Von vielen Stellen wurde mir bestätigt, dass die KPH einen exzellenten Ruf hat und dass ihre Arbeit geschätzt wird. Ein besonderes Merkmal, das zugleich eine große Chance darstellt, ist die Verbindung der literarischen Ausbildung mit der Religionspädagogik. Das gilt auch für die Fortbildung. Die KPH ist ein Beispiel gelebter Ökumene und interreligiöser Zusammenarbeit, das international Beachtung findet. Dafür stehe ich und das werde ich weiterführen. Meine Schwerpunkte als Rektor für die nächsten Jahre sind die Erhaltung der hohen Qualität des Angebotes, die Pflege der guten Umgangskultur, die kirchliche Einrichtungen auszeichnen soll, und die Weiterentwicklung des besonderen Profils, das eine Hochschule in kirchlicher Trägerschaft ausmacht.



Was sehen Sie als zentrale Aufgaben und Herausforderungen die auf Sie als Rektor der KPH Wien/Krems in nächster Zeit zukommen? Und worauf freuen Sie sich besonders in ihrer neuen Funktion?

2 Mit großer Freude und Dankbarkeit trete ich meinen Dienst an. Es gilt, bei aller Vielfalt die gemeinsame Richtung nicht aus den Augen zu verlieren. Sowohl in der PädagogInnenbildung als auch in der ReligionspädagogInnenbildung müssen wir uns auf Veränderungen einstellen. Manche sind demographisch bedingt, andere haben mit dem Bild des Lehrberufs und der Kirche in der Gesellschaft zu tun. Die Chance der KPH ist, mit exzellenter Ausbildung und vielen Best Practice - Beispielen junge Menschen für ihre Bildungsaufgaben zu befähigen und zu begeistern. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den vielen engagierten KollegInnen und die Begegnung mit Studierenden. Es ist mir ein persönliches Anliegen, das kirchliche Engagement im Bildungsbereich aktiv zu gestalten.

Warum ist für die christlichen Kirchen das Engagement in der PädagogInnenbildung ein wichtiges Zukunftsthema?

3 Der Auftrag des Evangeliums ist nicht, das Wohlergehen der Kirche zu pflegen, sondern Zeichen des Reiches Gottes bei den Menschen zu sein. Daher ist es alte kirchliche Tradition, sich für die Menschen einzusetzen. Als ein solches Engagement verstehe ich den Beitrag zur Bildung durch die kirchlichen Schulen und insbesondere durch die Aus-, Fort- und Weiterbildung von PädagogInnen. Damit zeigen wir als Kirche, dass die Menschen für uns in der Mitte stehen und dass wir an der Zukunft der Gesellschaft konstruktiv mitwirken.

Für die Studierenden wird Kirche abseits des medial weit verbreiteten kritischen Bildes als eine verlässliche und kompetente Partnerin erfahrbar. Für die kirchlichen Träger ist die Erhaltung der Hochschule auch keine einfache Aufgabe. Die katholische Kirche hat sich auf die Lehrerbildung verpflichtet, auch wenn dafür viele Ressourcen zur Verfügung gestellt werden müssen. Und die Kirchen müssen sich mit anderen Bedürfnissen als in der täglichen pastoralen Arbeit auseinandersetzen. Dafür bin ich den Trägern dankbar.

Worin sehen Sie - auch vor dem Hintergrund dessen, was junge Menschen aktuell besonders beschäftigt, bewegt aber auch belastet - wesentliche Aufgaben und Chancen des Religionsunterrichts?

- 4 Der Religionsunterricht ist heute für viele junge ChristInnen der einzige Ort der Begegnung mit dem Glauben, vielleicht auch der einzige Raum, an dem die Grundfragen des Daseins gestellt werden können. Die notwendige Vermittlung religiösen Grundwissens muss sich mit der Förderung der Diskursfähigkeit, von Respekt und Toleranz anderen

gegenüber und der Bereitschaft, sich auf die eigenen Grunderfahrungen einzulassen, verbinden. Das stellt eine beachtliche Herausforderung dar. Dass der Religionsunterricht in Österreich vom Staat gefördert ein integrales Element des Unterrichts ist, bietet zugleich eine große Chance. Die KPH bietet mit ihren Fortbildungsangeboten den ReligionslehrerInnen eine starke Unterstützung an.

Möchten Sie unseren LeserInnen zum Abschluss etwas für deren Tätigkeit als ReligionslehrerInnen mitgeben - speziell jetzt am Beginn des neuen Schuljahres?

- 5 Ich wünsche Ihnen allen, liebe KollegInnen, Gottes Segen für Ihren Dienst. Er ist nicht immer leicht, aber ein wertvoller Beitrag für die Gesellschaft und entspricht dem Auftrag des Evangeliums, das Reich Gottes spürbar zu machen.

Herzlichen Dank für das Gespräch, alles Gute und Gottes Segen für Ihren neuen und verantwortungsvollen Aufgabenbereich!

WOFÜR ES SICH ZU LEBEN LOHNT



Inspirierende Texte, die stärken und Orientierung geben

Viktor E. Frankl
KRAFT AUS DER TIEFE
Mit Sinnimpulsen von Inge Patsch
zweifärbig illustriert, gebunden
ISBN 978-3-7022-4062-2
112 Seiten, € 17.–

Viktor E. Frankl hinterließ als Arzt und KZ-Überlebender mit seiner Lehre der Logotherapie und Existenzanalyse ein großes Erbe, das sowohl in Forschung und Psychotherapie als auch bei den Lebensorientierungsbüchern auf ungebrochenes Interesse stößt. Zum 25. Todestag des großen „Sinnstifters“ hat Inge Patsch Auszüge aus seinen Werken ausgewählt und dazu 25 Sinnimpulse verfasst. Kurze, persönlich gehaltene Texte zeigen, wie alltagstauglich Frankls Sinnlehre besonders in unserer Zeit ist.

2022/23 – ein „wertvolles & tatkräftiges“ Schuljahr

Nach einem hoffentlich erholsamen Sommer sind Sie gedanklich vermutlich schon im Schuljahr 2022/23 angekommen – und damit im Jahr von „wertvoll & tatkräftig“.

Viele Fragezeichen begleiten auch heuer wieder den Schulanfang: Wie wird es mit Corona weitergehen? Wie können wir Kindern und Jugendlichen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, ein Stück Zuversicht geben? Wie gehen wir mit der Klimakatastrophe um? Wie sieht es aus mit dem Zusammenhalt in unserer Gesellschaft? Welche Werte zählen – und welche können wir den SchülerInnen im Religionsunterricht mitgeben? Im Religionsunterricht und an den katholischen Schulen legt die Initiative „wertvoll & tatkräftig“ den Fokus auf drei große Themenbereiche:

- **DEMOKRATIE & MENSCHENRECHTE**
- **SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG**
- **SOZIALE GERECHTIGKEIT**

DER BOGEN ÜBER DAS THEMENJAHR

Bewusst erst nachdem das Schuljahr „angelaufen“ ist, erfolgt der erste große Impuls zu „wertvoll & tatkräftig“:

STARTVERANSTALTUNG MIT PERSÖNLICHKEITEN AUS WISSENSCHAFT, KIRCHE UND GESELLSCHAFT

13. OKTOBER 2022, 16.30

Die Startveranstaltung wird für geladene Gäste in der Expeditihalle der Ankerbrotfabrik stattfinden. Zugleich wird sie auch als Livestream mit zu verfolgen sein: www.wertvoll-tatkraeftig.at

Während des Schuljahres sind Sie eingeladen, sich mit Ihren SchülerInnen im Religionsunterricht und an katholischen Schulen kreativ mit Fragestellungen aus den drei genannten Bereichen auseinanderzusetzen. Die Bedeutung von Religion zum Gelingen von Gesellschaft wird so für die Kinder und Jugendlichen aktiv erfahrbar. Für jeden thematischen Schwerpunkt gibt es eine Hauptinitiative:

DEMOKRATIE & MENSCHENRECHTE lädt ein, Ihr Projekt als Video zu präsentieren.

SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG integriert Ihr Projekt als Zweig, Blatt oder Blüte an einem Baum, der im Laufe des Jahres wächst.

Für **SOZIALE GERECHTIGKEIT** können Projekte zur Zertifizierung eingereicht werden; wenn diese erfolgt, werden die beteiligten SchülerInnen Teil des „jusTeam“.

In einer Kooperation mit Beat3° (www.beat3.net) werden ab 13. Oktober 2022 Impulse zur Beschäftigung mit ausgewählten Aspekten der drei großen Themenbereiche entlang des Kirchenjahres, besonderer Heiliger sowie bestimmter Schwerpunkte (zB Internationaler Tag der Kinderrechte, earth hour, Tag des Lebens) gegeben.



Lassen Sie sich inspirieren, Ihre Projekte des Schuljahres 2022/23 unter den Titel

Am 15. Juni 2023 wird den SchülerInnen die Gelegenheit gegeben, an einem „wertvollen & tatkräftigen Aktionstag“ ausgewählte Projekte zu präsentieren.

EIN ANGEBOT

Über 60 ReligionslehrerInnen, SchülerInnen, ExpertInnen sowie MitarbeiterInnen des Schulamtes haben in der Vorbereitung des Themenjahres mitgewirkt. Dabei ist unter anderem eine Sammlung von Beispielprojekten, weiterführendem Material, ReferentInnen etc. entstanden: www.wertvoll-tatkraeftig.at

Die KPH Wien/Krems bietet gezielt Fortbildungen zu den drei Themenbereichen an: www.kphvie.ac.at/institute/zentrum-fortbildung-religion/katholisch-ed-wien.html

EIN AUFRUF

Lassen Sie sich von Papst Franziskus mitnehmen:

“Als moralische Tugend und soziales Verhalten, eine Frucht der persönlichen Umkehr, erfordert die Solidarität ein Engagement vieler Einzelner, die im Erziehungs- und Bildungswesen Verantwortung tragen. [...] Die Erzieher und die Lehrer, die in der Schule oder in den verschiedenen Kinder- und Jugendzentren die anspruchsvolle Aufgabe haben, die jungen Menschen zu erziehen, sind berufen sich bewusst zu machen, dass ihre Verantwortung die moralische, spirituelle und soziale Dimension des Menschen betrifft. Die Werte der Freiheit, der gegenseitigen Achtung und der Solidarität können vom frühesten Alter an vermittelt werden.”

Fratelli tutti 87

„wertvoll & tatkräftig“ zu stellen.

Lassen Sie uns gemeinsam etwas dazu beitragen,
dass Solidarität erlebbar ist.

EIN WEGBEGLEITER

Das „Gebet zum Schöpfer“ aus Fratelli tutti möge Sie durch das Schuljahr 2022/23 begleiten:

Herr und Vater der Menschheit, du hast alle Menschen mit gleicher Würde erschaffen.

Gieße den Geist der Geschwisterlichkeit in unsere Herzen ein.

Wecke in uns den Wunsch nach einer neuen Art der Begegnung, nach Dialog, Gerechtigkeit und Frieden.

Sporne uns an, allerorts bessere Gesellschaften aufzubauen und eine menschenwürdigere Welt ohne Hunger und Armut, ohne Gewalt und Krieg.

Gib, dass unser Herz sich allen Völkern und Nationen der Erde öffne, damit wir das Gute und Schöne erkennen, das du in sie eingesät hast, damit wir engere Beziehungen knüpfen vereint in der Hoffnung und in gemeinsamen Zielen.

Amen.

Papst Franziskus, Fratelli tutti

Dr. Birgit Moser-Zoundjekpon, MA



Unsere HOCHSCHULEHRGÄNGE bereichern Sie in Ihrem beruflichen Umfeld
und eröffnen NEUE PERSPEKTIVEN!

WEITERBILDUNGSANGEBOTE FÜR DAS STUDIENJAHR 2022/23

HOCHSCHULEHRGÄNGE

FRÜHE SPRACHLICHE FÖRDERUNG

6 ECTS-AP, 1 Semester

Kontakt: Mag. Michaela Hajszan
M michaela.hajszan@kphvie.ac.at

THEATER- UND DRAMAPÄDAGOGIK

12 ECTS-AP, 2 Semester

Kontakt: Erika Klonner MA BEd
M erika.klonner@kphvie.ac.at

HOCHSCHULEHRGÄNGE mit MASTERABSCHLUSS

ACHTSAMKEIT

Master of Science, 90 ECTS-AP, 5 Semester

Entdecken Sie das Thema Achtsamkeit aus der wissenschaftlichen Perspektive und stärken Sie durch gezielte Übungen Ihr Bewusstsein, sich ganz auf die Gegenwart zu richten.

GERAGOGIK

Master of Arts, 90 ECTS-AP, 5 Semester

Sie erwerben das Wissen durch professionell angeregte und begleitete Lernprozesse, ältere Personen dabei zu unterstützen, ihre individuellen Ressourcen und Potenziale zu erkennen und weiterzuentwickeln.

THEATERPÄDAGOGIK

Master of Arts, 120 ECTS-AP, 6 Semester

Sie erfahren in vertiefender Weise die „Methode Drama“ als ganzheitlich-kreative Form des Lernens.

TRAUMAPÄDAGOGIK

Master of Arts, 90 ECTS-AP, 5 Semester

Sie entwickeln ein ganzheitliches Verständnis für Reaktionen und Verhaltensweisen von traumatisierten Personen auf Basis interdisziplinärer Erkenntnisse der Erziehungswissenschaften, der Psychotraumatologie, der Bindungstheorie, der Resilienzforschung und der Traumaforschung.

ANMELDUNG



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Besuchen Sie uns online:

<http://www.kphvie.ac.at/weiterbildung>

Für Fragen, Anmeldungen und nähere Infos können Sie sich auch direkt an das Zentrum für Weiterbildung (weiterbildung@kphvie.ac.at) wenden. Alle Hochschullehrgänge finden berufsbegleitend Freitagnachmittag und samstags statt.

„Je mehr wir in uns aufnehmen, umso größer wird unser geistiges Fassungsvermögen.“ (Seneca)

Das Erzbischöfliche Amt für Schule und Bildung schreibt mit **1. März 2023** die Position einer

FACHINSPEKTORIN / EINES FACHINSPEKTORS **für den KATH. RELIGIONSUNTERRICHT an mittleren und höheren Schulen**

im Bereich der Erzdiözese Wien (Wien und nö Anteile der Erzdiözese Wien) gemäß § 7c Religionsunterrichtsgesetz vorläufig befristet auf ein Jahr aus.

Die Aufgabenfelder bzw. Verantwortungsbereiche umfassen:

- unmittelbare Beaufsichtigung des katholischen Religionsunterrichtes im Zuständigkeitsbereich
- Organisation des Religionsunterrichtes im Zuständigkeitsbereich gemeinsam mit der Personalabteilung des Erzbischöflichen Amtes für Schule und Bildung
- Personalmanagement und Personalentwicklung der ReligionslehrerInnen
- Mitarbeit an religionspädagogischer und –didaktischer Entwicklungsarbeit
- Sicherstellung der Implementierung von Vorgaben betreffend den kath. Religionsunterricht
- Mitwirkung am Qualitätsmanagement
- Mitwirkung an Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitstellung religionspädagogischer und fachlicher Expertise in den Bereichen der religiös-ethischen bzw. interreligiösen Bildung sowie entsprechender Querschnittsmaterien bildungspolitischer Reformprojekte
- Begleitung von Schulen und Kooperationspartner/innen in Fragen der religiös-ethischen bzw. interreligiösen Bildung, der Schulentwicklung, Schulpastoral und Schulkultur
- Krisen- und Beschwerdemanagement
- sonstige vom Erzbischöflichen Amt für Schule und Bildung bzw. von der Bildungsdirektion zugewiesene Aufgaben

Voraussetzungen:

- entsprechende Lehramtsprüfung oder ein abgeschlossenes religionspädagogisches / fachtheologisches Studium
- bestehendes Bundeslehrerdienstverhältnis
- mindestens fünfjährige facheinschlägige Lehrpraxis
- nachgewiesene (religions-)pädagogische Fort- und Weiterbildung
- kirchliche Beheimatung
- Bereitschaft zur ökumenischen und interreligiösen Zusammenarbeit
- umfassende Leitungs-, Management- und Kommunikationskompetenz
- Kenntnisse und Fähigkeiten im organisatorischen und administrativen Bereich
- einschlägige IKT-Kenntnisse
- Kompetenzen im Bereich von Personalmanagement und Personalentwicklung
- hohe soziale Kompetenzen
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung im Bereich von Pädagogik und Schulmanagement
- hohe Einsatzfreude
- Teamfähigkeit

Frauen werden ausdrücklich zur Bewerbung eingeladen.

Für die Ausübung der Funktion gebührt gemäß § 7c Abs 3 RelUG zusätzlich zum Gehalt/Monatsentgelt von mindestens [Werte für 2022] 2.779,60 € brutto eine Dienstzulage. Dieser Betrag kann sich bei langjähriger Funktionsausübung auf Basis der gesetzlichen Vorschriften erhöhen.

Bewerbungen sind unter Beifügung eines Lebenslaufes, der persönlichen Dokumente (inklusive der kirchlichen), der Ausbildungs- und Berufsnachweise, des Nachweises der kirchlichen Beheimatung sowie eines Motivationsschreibens an

HR Mag. Andrea Pinz | Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien

zu richten.

Ende der Bewerbungsfrist ist 07. Oktober 2022.

Wissenwertes zum Religionsunterricht am Schulbeginn

RECHTSFRAGEN RUND UM DEN RELIGIONSUNTERRICHT

Die Antwort auf (fast) alle Rechtsfragen rund um den Religions- und Ethikunterricht finden Sie im **Rundschreiben Nr. 5/2021 des BMBWF**: www.schulamt.at/rechtsgrundlagen

ANMELDUNG ZUM FREIGEGENSTAND RELIGION

SchülerInnen ohne religiöses Bekenntnis und Angehörige eingetragener Bekenntnisgemeinschaften können sich innerhalb der ersten fünf Tage zum Freigegegenstand Religion schriftlich anmelden. Diese **zählen als teilnehmende SchülerInnen** für die Wochenstundenanzahl.

ABMELDUNG VOM PFLICHTGEGENSTAND RELIGION

Aus Glaubens- und Gewissensgründen ist **innerhalb der ersten fünf Tage** die Abmeldung vom Pflichtgegenstand Religion schriftlich möglich. Abmeldungen, die nach den ersten fünf Tagen eintreffen, sind nicht rechts-gültig. Weder staatliche Schulbehörden noch das Schulamt haben die Möglichkeit, Ausnahmen zu genehmi-gen.

GRUPPENBILDUNG

Die Gruppenbildung wird in Punkt 3.5 des Rundschreibens detailliert dargestellt. Besonders wird darauf hinge-wiesen, dass bei der Gruppenbildung **die Fachinspektion einzubeziehen ist**.

STATISTISCHE DATEN

Seitens der Schulleitungen sind jedenfalls die Zahlen der katholischen SchülerInnen, unabhängig von der Teilnahme, sowie anderer Teilnehmenden den Schulämtern und den ReligionslehrerInnen zur Verfügung zu stellen. Die Namen der teilnehmenden sowie der abgemeldeten SchülerInnen sind (ausschließlich) den Reli-gionslehrerInnen mitzuteilen.

KOOPERATIVE FORMEN DES RELIGIONSUNTERRICHTS

Der Religionsunterricht ist konfessionell gebunden. Die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern, die einer gesetz-lich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft angehören, an einem Religionsunterricht, welcher von einer anderen als der dem eigenen Bekenntnis entsprechenden Kirche oder Religionsgesellschaft eingerichtet wurde, ist weder im Rahmen eines Pflichtgegenstandes noch im Rahmen eines Freigegegenstandes zulässig. (Punkt 3.1.1, RS Nr. 5/2021) Davon unberührt sind **kooperative Formen des Religionsunterrichts** wie im Projekt dialogisch-kon-fessioneller Religionsunterricht: www.schulamt.at/dkru

HINWEISE FÜR DIE 9. UND 10. SCHULSTUFE IN AHS UND BMHS

Ethikunterricht ist **Pflichtgegenstand** für jene SchülerInnen, die sich vom Pflichtgegenstand Religion abge-meldet oder nicht zum Freigegegenstand Religion angemeldet haben.

Die Zahl der Religions- sowie der Ethikstunden steht erst nach Ablauf der fünftägigen Abmeldefrist (Pflichtge-genstand Religion) bzw. Anmeldefrist (Freigegegenstand Religion) fest. Allfällige Vorerhebungen vor dieser Frist haben keine Rechtsverbindlichkeit.

FAQs zum Ethikunterricht finden Sie unter www.schulamt.at/rechtsgrundlagen

Dr. Birgit Moser-Zoundjiekpon, MA

INSPEKTIONSBERICHT

Im Sinne der Transparenz wird der überarbeitete **Inspektionsbericht** inklusive Erläuterung veröffentlicht (www.schulamt.at/rechtsgrundlagen). Indem der Blick der FachinspektorInnen auf eine qualitätsvolle Unterrichtsstunde mit den Lehrkräften geteilt wird, sollen insbesondere JunglehrerInnen eine Hilfestellung für die Unterrichtsvorbereitung erhalten. Allgemein gilt, dass der im Zuge einer Unterrichtsbeobachtung von den FI erstellte Bericht der Erfassung des momentanen Qualitätsstatus des Religionsunterrichts dient und damit die Grundlage für die gemeinsame Erarbeitung von Perspektiven zur Professionalisierung der Planung sowie der Durchführung des Religionsunterrichts bildet.

FI MMag. Karl Aubert Frey

INFORMATIONEN ZUR SCHULBUCHAKTION 2022/23

Bitte nutzen Sie bei Bedarf den Nebenbestelltermin: Erforderliche Änderungen und Aktualisierungen der SchülerInnenzahlen sowie Schulbuchmengen können bis zum Stornostichtag (17. Oktober 2022) erfolgen. Ab dem Stornostichtag sind laufend bis zum 12. Mai 2023 bzw. für Berufsschulen bis 16. Juni 2023 Nachbestellungen möglich. Aktuelle Informationen unter www.schulbuchrechner.at bzw. www.schulbuchaktion.at.

FÜR DIE 1. UND 2. KLASSEN DER AHS UNTERSTUFE BZW. DER MITTELSCHULE STEHEN NEUE BÜCHER ZUR VERFÜGUNG:

Religion für uns sowie *Zeit für Religion*. Lehrerhandexemplare können bei Frau Schulz im Interdiözesanen Katechetischen Fonds, Singerstrasse 7/IV, 2. Stock, nach Vereinbarung abgeholt werden: 01/51552-3588 bzw. ida.ikf@edw.or.at

BEACHTEN SIE BITTE FOLGENDE EINFÜHRUNGS-LEHRVERANSTALTUNGEN ZU DEN NEUEN BÜCHERN:

Religion für uns 2. Einführung in die neue Schulbuchreihe für die Sek I / 6. Schulstufe, Dienstag, 27.09.2022, 15.00 - 18.00

FBZ Singerstraße 7/Stiege 4 1010 Wien LV-Nummer: 9102000310

Zeit für Religion 2. Eine Führung durch das Unterrichtswerk zum neuen Lehrplan / 6.Schulstufe, Montag, 19.09.2022, 15.30 - 17.45 Online-Seminar! LV-Nummer: 9102000309



Drⁱⁿ Birgit Moser-Zoundjiekpon, MA

AKTUELL: WERBEFOLDER FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT*

FÜR WEN?

Für SchülerInnen im Alter von 6-14 Jahren (bzw. deren Eltern), die am katholischen Religionsunterricht teilnehmen wollen. Für SchülerInnen ab 14 steht weiterhin der Werbefolder „5 GUTE GRÜNDE FÜR DEN KATHOLISCHEN RELIGIONSUNTERRICHT. WELCHER IST DEINER?“ zur Verfügung.

WO ERHÄLTlich?

Bei Ihren Inspektionskonferenzen oder im Sekretariat der Personalabteilung des Schulamts

Stephansplatz 3/4, Mo – Do von 8.00 – 16.30 sowie Fr von 8.00 – 14.00



*Hrsg. vom Erzbischöflichen Amt für Schule und Bildung

Friedensgebet und Lichtermeer als Protest gegen Krieg und Hoffnungslosigkeit

HERR, MACHE MICH ZU EINEM WERKZEUG DEINES FRIEDENS

Die täglich eintreffenden Schreckensnachrichten aus der Ukraine veranlassten das Erzbischöfliche Amt für Schule und Bildung, zu einer multireligiösen Gebetsinitiative einzuladen. Die Friedensinitiative mit dem Titel „Helfen – Beten – Hoffen“ begann mit einem zwölftägigen Friedensgebet und der Möglichkeit, täglich virtuelle Kerzen zu entzünden. Als Abschluss trafen einander am 7. April mehr als hundertdreißig Religionslehrende und SchülerInnen aus mehreren Religionen zu einer Statio am Stephansplatz. Davor wurde in den jeweiligen Gotteshäusern um Frieden gebetet und den Menschen in dieser bedrückenden Situation Solidarität signalisiert. P. Juri, Leiter des ukrainisch-katholischen Bildungszentrums in Lemberg, der mit uns über WhatsApp verbunden ist, schrieb in seiner Nachricht: „Das Wichtigste für uns ist Euer Gebet!“, so SALⁱⁿ HRⁱⁿ Mag^a Andrea Pinz in ihrer Begrüßung. Als Zeichen gegen die Widersinnigkeit des Krieges und eine sich breitmachende Hoffnungslosigkeit sowie dafür, dass Friede über (konfessionelle) Grenzen hinweg möglich ist, verteilten muslimische SchülerInnen Datteln.

FI Gertrud Theil, MA



BE BLESSED – erstmal große Matura-Segensfeier im Wiener Stephansdom

Nach mehr als zwei covid-bedingt herausfordernden Schuljahren lud das Schulamt erstmals alle MaturantInnen am 26. April zu einer großen Matura-Segensfeier in den Wiener Stephansdom ein. Im Segen werde dem Menschen Gutes zugesprochen, um auf die Herausforderungen des Lebens gestärkt zuzugehen, so SALⁱⁿ HRⁱⁿ Mag^a Andrea Pinz. „Unsere MaturantInnen sollen spüren, dass sie unabhängig von jeder Leistung als Mensch geliebt und wertvoll sind“.

Im Zentrum des Domes wurde eine Kletterwand errichtet, um die Herausforderung der MaturantInnen auf den „letzten Metern Schulzeit“ symbolisch in Szene zu setzen. Die Feier wurde von der christlichen Influencerin Constanze Huber und GV Dr. Nikolaus Krassa, der selbst die Kletterwand bestieg, geleitet. Zahlreiche MaturantInnen nahmen teil, ebenso Bürgermeister Dr. Michael Ludwig und Bildungsdirektor Mag. Heinrich Himmer. Anschließend sorgte kronehit Radio für ein musikalisches Chillout am Stephansplatz. Allen registrierten KandidatInnen wurde überdies am jeweiligen Prüfungstag der schriftlichen Matura ein Segen von Kardinal Dr. Christoph Schönborn, Dompfarrer Mag. Toni Faber u.a. via Smartphone übermittelt, und es wurde für sie eine Kerze im Dom entzündet. Alles nachzusehen auf youtube: beblessed2022 – Das Aftermovie.

FI Dr. Peter Weinstich, MAS



Smartphone-Ralley von Welthaus begeistert für die Sustainable Development Goals

*Schaffen wir gleiche Chancen. Für alle.
Schützen wir den Planeten. Für alle.
Gestalten wir eine faire Wirtschaft. Für alle.*

Die Sustainable Development Goals – kurz SDGs genannt – sind die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Ihr Zweck: die Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Ebene - vom Kampf gegen den Hunger über Geschlechtergleichheit bis hin zu Maßnahmen zum Klimaschutz.

Im Rahmen der österreichweiten Initiative „Rebels of Change“ entwickelte Welthaus eine „Smartphone-Ralley“, die sich speziell an junge Menschen ab 15 Jahre richtet.

Dauer: ca. 60 Minuten

Weitere Informationen:

www.welthaus.at, Welthaus der Katholischen Aktion Wien
Tel: 01-51552-3353, E-Mail: wien@welthaus.at

Welthaus
KATHOLISCHE AKTION WIEN

Gefördert durch die
= Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit



So funktioniert's:

- 📱 #TeamupforChange und lade die App "Actionbound" auf Dein Handy.
- 🔍 Macht Euch gemeinsam auf die Suche nach den Orten, die in den Rätseln gesucht werden.
- 🔒 Knackt die Codes rund um die Themen Mobilität, Kleidung, Ernährung, Abfall oder Politik und werdet Teil der Lösung!

HERDER

Wir setzen Lesezeichen.



Hermann Glettler Dein Herz ist gefragt

Antwortversuche auf die «Kälteströme» unserer Zeit

«Was Sie hier in den Händen halten, ist ein theologisch-populärwissenschaftliches Cross-Over Buch – getränkt mit einem kleinen Teil eigener, aber vor allem mir mitgeteilter Lebenserfahrungen. Über eine Herz-Spiritualität lässt sich schließlich nicht nur theoretisch spekulieren. Wenn es um das Wesentliche geht, braucht es die Sättigung mit konkreten Lebens-Geschichten, mit realisierten Träumen und ebenso intensiven Enttäuschungen und Verwundungen.» (Hermann Glettler)

Dein Herz ist gefragt | Herder
224 S. | 22,70 € | 978-3-451-39312-9

Buchhandlung Herder, Zach-Buch GmbH - Wollzeile 33, 1010 Wien
Unser Online-Shop hat 24 Stunden für Sie geöffnet: www.herder.at

HERDER

Wir setzen Lesezeichen.

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines
im großen Weltall. An uns liegt es, dass
einen Planeten zu machen, dessen
Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt
werden, nicht von Hunger und Furcht
gequält, nicht zerrissen in sinnlose
Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder
Weltanschauung. Gib uns Mut und
Voraussicht, schon heute mit diesem
Werk zu beginnen, damit unsere Kinder
und Kindeskindern einst stolz den Namen
Mensch tragen.

(Gebet der Vereinten Nationen / Gotteslob 20,1)

Gestirn
raus

gt

er

er
nen



ECCE HOMO – seht, der Mensch!

RÜCKBLICK AUF THEOLYMPIA 2022, DIE OLYMPIADE IM RELIGIONSUNTERRICHT

Nun bereits zum zweiten Mal und nicht weniger erfolgreich ging auch im Schuljahr 2021/22 THEOLYMPIA, die bundesweite Olympiade im katholischen Religionsunterricht, über die Bühne. Thema der diesjährigen Olympiade war der Mensch. Zitate von Dietrich Bonhoeffer, Viktor Frankl, Karl Jaspers und Jeanne Hersch gaben der anthropologischen Grundfrage Kontur und standen den SchülerInnen als Impulsgeber für ihre Beiträge zur Verfügung.

Über 200 SchülerInnen aus ganz Österreich setzten sich mit der Frage, was wirkliches Menschsein für sie bedeutet und welche Rolle Religion im Ringen um Menschlichkeit spielt, auseinander und bewiesen abermals, welche hervorragenden Leistungen der Religionsunterricht und seine Lehrenden hervorbringen.

Die zweite olympische Runde brachte einige Neuerungen. Eingeführt wurden in der Essay-Kategorie diözesane Vorrunden. Zunächst bekam eine Jury in den einzelnen Diözesen die Essays zu Gesicht und entschied darüber, wer ins Bundesfinale einziehen durfte. Streng anonym bewertete auch dort die Bundesjury die Beiträge der SchülerInnen der 10. bis 13. Schulstufe. Auch dieses Jahr war die Jury eine illustre Runde: Assoz. Univ.-Prof. DDr. Jakob Deibl und Drⁱⁿ Karin Peter von der Kathol.-Theologischen Fakultät in Wien, Ass. Prof. Dr. Martin Dürnberger von der Kathol.-Theologischen Fakultät in Salzburg, HS.-Prof. Dr. Christoph Baumgartner von der PH Linz, Fachinspektor Dr. Peter Weinstich und Mag^a Doris Helmberger-Fleckl, Chefredakteurin der Wochenzeitschrift DIE FURCHE, nahmen die Finalbeiträge in Augenschein und erkoren daraus in zwei Runden gleich vier PreisträgerInnen. Die Jury zeigte sich auch dieses Jahr beeindruckt von den Leistungen der SchülerInnen, dem Reflexionsniveau und der Vielfältigkeit der Themenzugänge.



Ein theologisch, ein philosophisch und ein literarisch geprägter Beitrag schafften es auf die Stockerlplätze. Die zweite Neuerung betraf die Einführung einer weiteren olympischen Disziplin. So konnten zum selben Thema auch Fotografien eingereicht werden.

Ebenso hochkarätig wie in der Kategorie Essay war sodann die Jury in der fotografischen Disziplin. Dort wählten Univ.-Profⁱⁿ Gabriele Rothemann von der Universität für Angewandte Kunst in Wien, Drⁱⁿ Johanna Schwanberg, Direktorin des Dommuseums Wien, der Theologe und Kunsthistoriker P. Dr. Gustav Schörghofer und die Religionspädagogin Drⁱⁿ Daniela Feichtinger aus 80 Einsendungen die besten Fotografien aus.



THEOLYMPIA

GEGENWÄRTIG | GLAUBEN | DENKEN

Wie wichtig und existentiell das Thema für die SchülerInnen ist, wird bei der Lektüre der SchülerInnenessays und Betrachtung der Fotografien alsbald deutlich. Der Mensch als widersprüchliches Wesen, als Spiegel seiner Umwelt, von Gott geliebt und zur Praxis herausgefordert, auf der Suche nach dem Eigentlichen und letztlich ein Mysterium – waren nur einige der berührten Themenfelder, die mit beeindruckendem Tiefgang ergründet wurden. Begleitet und umgesetzt wurde THEOLYMPIA von einem Koordinationsteam mit Mag. Lucas Semmelmeier, Dr. Peter Weinstich, Drⁱⁿ Marie-Theres Igrec sowie einer Arbeitsgemeinschaft mit FachinspektorInnen aus allen Diözesen, die auch bereits an der Vorbereitung der nächsten olympischen Runde sitzt.

TROPHÄEN IN WEIBLICHER, OBERÖSTER-REICHISCHER UND WIENER HAND

Die Ergebnisse der diesjährigen Olympiade lassen zwei Schwerpunkte erkennen. Unter den 21 als Siegerinnen und FinalistInnen (darunter eine Doppelfinalistin) ausgezeichneten SchülerInnen sind 20 Mädchen. Und Oberösterreich ist überdurchschnittlich gut unter den prämierten Beiträgen zu finden. Nachzulesen sind alle Beiträge auf der Homepage www.theolympia.at.



ESSAY

1. PLATZ: **Hanna Sonleithner**
aus dem Bundesrealgymnasium Traun (Diözese Linz), 18 Jahre
Ex Aequo: **Antonia Hoffmann** aus dem Gymnasium Sacré Coeur Wien (Erzdiözese Wien), 17 Jahre
2. PLATZ: **Viktoria Sindelar**
aus der BAfEP Don Bosco Schulen Vöcklabruck (Diözese Linz), 19 Jahre
3. PLATZ: **Hannah Grasi**
aus dem Evangelischen Gymnasium und Werkschulheim in Wien (Erzdiözese Wien), 17 Jahre

FOTO

1. PLATZ: **Verena Wipplinger**
aus der BBS Rohrbach (Diözese Linz), 15 Jahre
2. PLATZ: **Sophie Kosmath**
aus dem Gymnasium Sacré Coeur Wien (Erzdiözese Wien), 18 Jahre
3. PLATZ: **Annika Wolkerstorfer**
aus der BBS Rohrbach (Diözese Linz), 15 Jahre

FINALISTINNEN DES ESSAYWETTBEWERBS

Hannah Moritz

aus dem BORG Auer von Welsbach
(Diözese Gurk-Klagenfurt), 16 Jahre

Liv Ebenberger

aus der BAfEP Klagenfurt
(Diözese Klagenfurt), 18 Jahre

Hannah Brillinger

aus dem Bischöflichen Gymnasium Petrinum
(Diözese Linz), 18 Jahre

Evelyn Penz

aus der HLUW Yspertal
(Diözese St. Pölten), 18 Jahre

Anja Giefing

aus dem Bischöflichen Gymnasium Wolfsgarten
(Diözese Eisenstadt), 16 Jahre

Anna Tassatti

aus der Theresianischen Akademie
(Erzdiözese Wien), 18 Jahre

Maria Kholosha

aus dem Gymnasium Sacré Coeur Wien
(Erzdiözese Wien), 17 Jahre

Paul Summer

aus dem Lise Meitner BRG Schottenbastei
(Erzdiözese Wien), 15 Jahre

FINALISTINNEN DES FOTOWETTBEWERBS

Maria Kholosha

aus dem Gymnasium Sacré Coeur Wien
(Erzdiözese Wien), 17 Jahre

Emma Rußegger

aus dem PdC BORG Radstadt
(Erzdiözese Salzburg), 15 Jahre

Chiara Földi

aus dem BG/BRG Purkersdorf
(Erzdiözese Wien), 18 Jahre

Lisa Ledl

aus dem BORG Radstadt
(Erzdiözese Salzburg), 15 Jahre

Nina Liu

aus dem Gymnasium Sacré Coeur Wien
(Erzdiözese Wien), 17 Jahre

Pia Ilovar

aus dem RG/ORG St. Ursula
(Diözese Klagenfurt), 17 Jahre

Kiana Reiterer

aus dem Theresianum
(Erzdiözese Wien), 18 Jahre



THEOLYMPIA
GEGENWÄRTIG | GLAUBEN | DENKEN

FEIERLICHE BEGLEITVERANSTALTUNGEN UND VIELVERSPRECHENDE KOOPERATIONEN

Zahlreiche Veranstaltungen in allen Diözesen und Kooperationen mit Medien und Bildungseinrichtungen ermöglichten den SchülerInnen, ihre Werke ins Rampenlicht zu rücken und auch einem breiteren Publikum vorzustellen. So boten die FinalistInnen ihre Essays in einer Lesung am 18. Mai im Rahmen einer Veranstaltung der Jungen Akademie am Dom einem begeisterten Publikum dar. Die Wochenzeitung DIE FURCHE brachte in ihrem Onlineformat wieder ein Dossier mit den Siegerinnenessays, die Katholische Medienakademie vergibt Seminarplätze, die Salzburger Hochschulwochen sind bereit, Freikarten zu vergeben und sogar der ORF hat sein Interesse an den ReligionsschülerInnen und ihren Werken angemeldet. In Zusammenarbeit mit Radio Classic wurden die Werke der jungen Fotografinnen in einer eigenen Ausstellung, begleitet von einer Audioinstallation mit Auszügen aus den Essays, den BesucherInnen der Langen Nacht der Kirchen präsentiert.

„ENDLICH WURDEN WIR GEHÖRT!“

Den feierlichen Höhepunkt bildete auch dieses Jahr wieder der Festakt im erzbischöflichen Palais in Wien, in dessen Rahmen die Preisträgerinnen und FinalistInnen im Beisein zahlreicher stolzer Eltern, ReligionslehrerInnen, DirektorInnen, FachinspektorInnen, Jurymitglieder, der Schulamtsleiterin, hoher Würdenträger aus Kirche und Ministerium ausgezeichnet wurden. Eine Fotopräsentation und Kurzlesung gaben Einblick in die prämierten Werke. In einem Podium diskutierten die SchülerInnen mit Generalvikar Dr. Nikolaus Krasa und Sr. Elisabeth Siegl von den Don Bosco Schulen zum Thema Menschsein und brachten auch ihre kritischen Anfragen an die Kirche in ihrer gegenwärtigen Gestalt ein. „Endlich wurden wir gehört!“ war der Tenor einer jungen anwesenden Schülerin.

Um den SchülerInnen und Leistungen des Religionsunterrichts auch weiter so beeindruckend Gehör zu verschaffen, lädt das Theolympia Team schon jetzt zur Teilnahme an der nächsten theolympischen Runde ein, die im Herbst eröffnet werden wird.

Drⁱⁿ Marie-Theres Igrec

Konzert für die Sacré-Coeur-Schulen im Stephansdom

Der Wiener Stephansdom war am Abend des 18.05.2022 Kulisse für ein einzigartiges musikalisches Erlebnis: Erstmals in der Geschichte der drei Sacré-Coeur-Schulstandorte Wien, Wien Währing und Pressbaum wurden die beeindruckenden musikalischen Talente und Begabungen der SchülerInnen und PädagogInnen in einem gemeinsamen Konzert vor einem breiten Publikum gezeigt. Rund 500 BesucherInnen genossen einen unvergesslichen Konzertabend.

Der Abend hatte zahlreiche Highlights zu bieten: So begeisterten die Geschwister Kai und Rey Gergov das Publikum mit ihrer Virtuosität an Geige und Cello. Der neu gegründete DomKinderChor bewies, dass auch unter den jüngsten Mitgliedern der Schulgemeinschaft vielversprechende musikalische Talente zu finden sind. Prof. Roman Sadnik präsentierte mit dem Schüler Gianluca Metzeltin seine gesangliche Erfahrung. Den krönenden Abschluss lieferte der Chor des Gymnasiums Sacré Coeur Pressbaum.

Mag^a Romana Beikircher-Roch



VERANSTALTET WURDE DAS KONZERT VOM NEU GEGRÜNDETEN FÖRDERVEREIN **TOGETHERWE COEUR**, DER MIT DEN EINNAHMEN UND ERSTEN SPENDEN DIE ANSCHAFFUNG EINES MOBILEN PHYSIKSAALES FÜR DAS GYMNASIUM SACRÉ COEUR WIEN UNTERSTÜTZT.



ÖKUMENISCHE FUSSWALLFAHRT VON BAD KLEINKIRCHHEIM NACH VILLACH

23 evangelische und katholische ReligionslehrerInnen setzten in der ersten Ferienwoche **auf dem Weg des Buches** Schritte des Friedens. Warum taten sie das? O-Ton-Aussagen der LehrerInnen zeigen, was ihnen Pilgern bedeutet:

- Loslassen – Austauschen – Weitergehen – Auftanken
- Frei werden
- Zeit zum Gehen – zum Beten – zur Begegnung mit mir, mit anderen, mit GOTT
- Wandern im guten Gespräch, das Herz bei GOTT geborgen
- Unterwegs sein mit Gleichgesinnten – Gottes Nähe aufspüren – am Ziel ankommen, um viele Erfahrungen reicher
- ... ein Weg, den ich nicht alleine gehen muss
- Nachdenken – ruhig werden – neue Lebensperspektiven – Kraft tanken
- In Bewegung kommen – Schritte setzen – Grenzen überwinden
- Im Jetzt verweilen, zur inneren Ruhe kommen, neue Horizonte entdecken
- Pilgern ist wie das Leben; miteinander geht es bergauf und bergab Gott entgegen.
- ... das gemeinsame Abtasten und Überschreiten der eigenen Grenzen
- Alles Gott übergeben und DANKEN
- Ökumenisch auf den Spuren des Weges des Buches wallfahren ist für mich die heilsamste Art und Weise, ein Schuljahr abzuschließen und die intensivste, in die Sommerferien hineinzugleiten.
- ...der beste Start in die Sommerferien!



Fl Gertrud Theil, MA

Inspektionskonferenzen

Alle Angaben vorbehaltlich kurzfristig notwendiger Änderungen nach Drucklegung. Bitte informieren Sie sich daher auch unter www.schulamt.at/inspektionskonferenzen. Die Inspektionskonferenzen werden unter Beachtung aller notwendigen Vorsorge- und Hygienemaßnahmen abgehalten. Sollte die Konferenz aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden müssen, werden Sie vom Eb Amt für Schule und Bildung informiert. Bitte beachten Sie jeweils bzgl. PH-Online: Da sich nach Anmeldung eine Zuteilung der Fixplätze teilweise nicht ausgeben wird, ist die „Warteliste“ als fixe Anmeldung zu sehen.

FI WALTER ENDER

**Thema jeweils: Schülerzentriert – digital – vernetzt:
Wohin sich der (Religions-)Unterricht entwickelt**

Für alle ReligionslehrerInnen des Bereiches stehen folgende Termine zur Auswahl:

Zeit: Montag, 3. Oktober 2022, 15.30 – 17.00
Ort: Festsaal des ORG, Herzog Leopold-Straße 32
2700 Wr. Neustadt
Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000501

Zeit: Donnerstag, 6. Oktober 2022, 15.30 – 17.00
Ort: Stephanisaal, Stephansplatz 3, 1010 Wien
Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000503

FI KARL AUBERT FREY

**Thema jeweils: Religionsunterricht gemeinsam
„profilieren“**

Für alle ReligionslehrerInnen an AHS der Bezirke 5, 7, 10, 11, 12 und am Lycée français de Vienne

Zeit: Dienstag, 20. September, 16.30 – 18.30
Ort: Seminarraum 1 auf.wind, Stephansplatz 3/3
1010 Wien
Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000515

Für alle ReligionslehrerInnen an AHS NÖ des Bereiches

Zeit: Mittwoch, 21. September, 16.30 – 18.30
Ort: Seminarraum 1 auf.wind, Stephansplatz 3/3
1010 Wien
Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000513

Für alle ReligionslehrerInnen an AHS der Bezirke 17, 18, 20 und 22

Zeit: Donnerstag, 22. September, 16.30 – 18.30
Ort: Seminarraum 1 auf.wind, Stephansplatz 3/3
1010 Wien
Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000517

FI ANDREA PINZ

**Thema: Konfessionsverbindende Formen – Ethikunterricht – Lehrermangel – Kompetenzorientierung u.v.m.:
Wie kann der Religionsunterricht der Zukunft gelingen?**

Für alle ReligionslehrerInnen des Bereiches

Zeit: Montag, 7. November 2022, 15.30 – 17.00
Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4
1010 Wien
Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000519

FI ANDREAS RUTHOFER

**Thema jeweils: Aktuelle Themen und Entwicklungen im
Religionsunterricht – Initiative „wertvoll & tatkräftig“**

Für alle ReligionslehrerInnen an AHS der Bezirke 2, 6, 8, 9 und 19

Zeit: Mittwoch, 28. September, 15.30 – 17.00
Ort: Seminarraum 1 auf.wind, Stephansplatz 3/3
1010 Wien
Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000015

Für alle ReligionslehrerInnen an Kaufmännischen Schulen in Wien

Zeit: Dienstag, 4. Oktober, 16.00 – 17.30
Ort: Seminarraum 1 auf.wind, Stephansplatz 3/3
1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an BMHS NÖ/Nord des Bereiches

Zeit: Donnerstag, 6. Oktober 2022, 16.00 – 17.30
Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4
1010 Wien
Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000.511

Für alle ReligionslehrerInnen an Höheren technischen und gewerblichen Schulen sowie an technischen und gewerblichen Fachschulen in Wien

Zeit: Donnerstag, 10. November, 16.00 – 17.30
Ort: Seminarraum 1 auf.wind, Stephansplatz 3/3
1010 Wien



FI PETER WEINSTICH

Thema jeweils: Aktuelle Entwicklungen im Religionsunterricht

Für alle ReligionslehrerInnen an BAfEP in Wien und NÖ

Zeit: Donnerstag, 10. November 2022, 15.30 - 17.00
Ort: Mittlerer Saal zeit.punkt, Singerstraße 7/4
1010 Wien

Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000505

Für alle ReligionslehrerInnen an HLW, HLA und HAK NÖ/
Süd und Wien

Zeit: Donnerstag, 17. November 2022, 15.30 - 17.00
Ort: Mittlerer Saal zeit.punkt, Singerstraße 7/4
1010 Wien

Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000507

Für alle ReligionslehrerInnen an BS und LFS Wien und NÖ

Zeit: Mittwoch, 23. November 2022, 17.30 - 19.00
Ort: Mittlerer Saal zeit.punkt, Singerstraße 7/4
1010 Wien

Anmeldung: PH-Online Nr. 9104.000501

FI GABRIELE DERNESCH, FI IRENE PFLEGER, FI GERTRUD THEIL

Für alle ReligionslehrerInnen an Wiener MS, FMS, PTS und jenen FIDS, an denen SchülerInnen nach dem MS-Lehrplan unterrichtet werden

Zeit: Mittwoch, 28. September 2022, 16.30 - 18.30
Ort: Festsaal der pVS Notre Dame de Sion,
Burggasse 37, 1070 Wien

Thema: Lehrplan und Jahresplanung in der MS/Sek 1

FI CHRISTINE EDLINGER

Thema jeweils: Schöpfungsverantwortung – für ein gutes Leben | Referent: Prof. Hubert Gaisbauer

Für alle ReligionslehrerInnen des Bereiches stehen folgende Termine zu Auswahl:

Zeit: Dienstag, 20. September 2022, 15.30 - 18.30
Ort: Großer Saal geist.reich, Singerstraße 7/4,
1010 Wien

Anmeldung: PH-Online Nr. 9110.000505

Zeit: Donnerstag, 29. September 2022, 15.30 - 18.30
Ort: Wird noch bekannt gegeben
Anmeldung: PH-Online Nr. 9110.000507

FI IRENE PFLEGER

Thema jeweils: Initiative "wertvoll & tatkräftig"

Für alle ReligionslehrerInnen an VS der Bezirke 1, 2, 7, 8 und 20

Zeit: Donnerstag, 29. September 2022, 16.30 - 18.30
Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4,
1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an VS der Bezirke 3, 4, 5 und 11

Zeit: Dienstag, 11. Oktober 2022, 16.30 - 18.30
Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4,
1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an VS der Bezirke 14, 15, 16 und 17

Zeit: Montag, 17. Oktober 2022, 16.30 - 18.30
Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4,
1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen der VS, MS und PTS/FMS im 1. - 3. Dienstjahr

Zeit: Mittwoch, 9. November 2022, 16.30 - 18.30
Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4,
1010 Wien

Thema: Dos and Don'ts im Schulalltag

FI GERTRUD THEIL

Thema jeweils: Initiative „wertvoll & tatkräftig“

Für alle ReligionslehrerInnen an VS der Bezirke 9 und 21

Zeit: Dienstag, 27. September 2022, 16.30 - 18.00
Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4
1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an VS des Bezirks 22

Zeit: Dienstag, 4. Oktober 2022, 16.30 - 18.00
Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4
1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an VS der Bezirke 13 und 23

Zeit: Mittwoch, 12. Oktober 2022, 16.30 - 18.00
Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4,
1010 Wien

FI HERBERT VOUILLARMET

Für alle ReligionslehrerInnen des Bereiches

Zeit: Donnerstag, 22. September 2022, 15.00 - 17.00
Ort: Neukloster, Bernardisaal, 2700 Wr. Neustadt

Thema: Der neue Lehrplan der Volksschule - Primarstufe

Referentin: FIⁱⁿ Mag^a Irene Pfleger
Anmeldung: PH-Online Nr. 9110.000502

Einer Vision verpflichtet

Ein Symposium zum gegenwärtigen
Auftrag katholischer Schulen

Welche besondere Aufgabe kommt
konfessionellen Privatschulen im
Kontext der heimischen
Bildungslandschaft zu?

Aus welcher Vision speisen
sie ihre Anstrengungen im
Bildungsbereich?

Welchen gesellschaftlichen
Beitrag können und sollen sie
heute leisten?



COMMITTED
TO A VISION

EINER VISION
VERPFLICHTET

Diesen Fragen rund um das Thema Identität und Auftrag katholischer Schulen widmete sich ein internationales Symposium, das am 27. und 28. April 2022 am Stephansplatz in Wien im Vorfeld der halbjährlichen Generalversammlung der CEEC, des europäischen Netzwerks katholischer Schulen, vom Interdiözesanen Amt für Unterricht und Erziehung veranstaltet wurde. Die TeilnehmerInnen, Bildungsexperten und Schulverantwortliche, kamen aus ganz Österreich und 15 verschiedenen europäischen Ländern. Plenarvorträge und Workshops ermöglichten Anregungen, Reflexion und Austausch zu den gemeinsamen Anliegen im katholischen Schulwesen. Die Konferenz spannte einen breiten Themenbogen. DDR. Jakob Deibl, Fundamentaltheologe und Assistenzprofessor an der Univ. Wien, ging der möglichen Vision katholischer Schulen mit einem Blick in die europäische Kulturgeschichte nach und machte deutlich, dass die Suche nach der Vision auch Ambivalenzen und Neuinterpretationen zulassen und letztlich immer auch zur Selbstaufklärung der Bildungsinstitutionen beitragen muss.

Wie wichtig es ist, die Vision auch mit der Schulgemeinschaft zu erörtern und zu klären, um sie anschlussfähig zu machen an die konkreten Herausforderungen der Gegenwart und um das Bildungsziel der Schule zu schärfen, erörterte auch der Pastoraltheologe Dr. Theo van der Zee (Univ. Nijmegen). Dazu gab er den TeilnehmerInnen ein methodisches Instrumentarium zur Erschließung der schulspezifischen Vision mit. Gemma Serrano, Fundamentaltheologin am Collège des Bernadins, thematisierte den grundlegenden Kulturwandel, den die Digitalisierung für Bildungsinstitutionen bedeutet und stellte einen genuin christlichen Zugang zur digital transformierten Vermittlungsaufgabe vor. Ein Podium brachte hochrangige VertreterInnen aus Kirche, Wissenschaft und Bildung, darunter P. Dr. Friedrich Bechina (vatican. Bildungskongregation), die Wiener Religionspädagogin Univ.-Profⁱⁿ Drⁱⁿ Andrea Lehner - Hartmann und Sektionschefin Doris Wagner MEd BEd (Bildungsministerium), zu den gesellschaftlichen Erwartungen an katholische Schulen und ihren spezifischen Beitrag im heimischen Bildungswesen ins Gespräch.



Der zweite Konferenztag stand im Zeichen konkreter Herausforderungen und schulpraktischer Themen. Mag^a Maria Schelkshorn, Leiterin des BZ Friesgasse, präsentierte die Bemühungen des Standortes um Integration sozial schwächerer Familien und Kinder sowie Jugendlicher verschiedenster kultureller und religiöser Herkunft. Der bewusste Umgang der Schule mit religiöser und kultureller Diversität aus dem christlichen Selbstverständnis heraus beeindruckte die ZuhörerInnen und war Gegenstand lebhafter Diskussion.

Authentisch und aus persönlicher Betroffenheit heraus sprach P. Tobias Zimmermann SJ, langjähriger Leiter des Canisius Kollegs in Berlin und heute Direktor des Zentrums für Ignatianische Pädagogik in Ludwigshafen, zum Thema Prävention an katholischen Schulen und machte v.a. auf die jeder Form von Missbrauch zugrundeliegenden Machtstrukturen aufmerksam. Univ.-Profⁱⁿ Drⁱⁿ Helena Stockinger (KU Linz) plädierte für einen bewussten Umgang der Schulen mit dem Thema Verletzlichkeit, die sich in der Schulkultur widerspiegeln soll. Den feierlichen Abschluss bildete der Festvortrag von Erzbischof Angelo Vincenzo Zani, Sekretär der Bildungskongregation im Vatikan, der einmal mehr die Bedeutung katholischer Schulen in den Kontext ihrer gesellschaftlichen Mitverantwortung stellte. Von den zahlreichen Impulsen der Plenarvorträge, den Workshops und dem nicht minder bereichernden Austausch in den Pausengesprächen, lassen sich zwei Erkenntnisse hervorheben:

ES LOHNT SICH ÜBER DEN TELLERRAND ZU SCHAUEN

Obwohl die Situation katholischer Schulen in Europa und weltweit von länderspezifischen historischen Kontexten und politischen Konstellationen geprägt und geformt ist, verbindet sie das gemeinsame Anliegen, aus dem christlichen Fundament heraus Schule zu gestalten und ihr spezifisches Profil im Kontext der heimischen Bildungslandschaft einbringen zu wollen. In ihren Anstrengungen, Bildung und Schulalltag an katholischen Schulen gegenwartsoffen und zukunftsfähig zu gestalten, haben die Schulen verschiedenster Länder bereits viel entwickelt. Pädagogische Konzepte, Formationsstrategien für Führungskräfte und Lehrende, schulpastorale Projekte, Elternbildung – es lohnt sich auf die Erfahrungen der anderen zu blicken und voneinander zu lernen.

KATHOLISCHE SCHULEN KÖNNEN EINE VORREITERROLLE ÜBERNEHMEN

Mehrfach brachten die ReferentInnen das Desiderat ein, dass die Privatschulen die zumindest partiell größere Autonomie dazu nutzen sollen, mutig an ihren Schulen Konzepte zu erproben, die dem Anspruch ganzheitlicher Persönlichkeitsbildung entsprechen und sich auch bewusst gegen funktionelle Verengungen und Ökonomisierungstendenzen im Bildungsbereich stellen sollen. Das christliche Menschenbild und alle daraus entwickelten Visionen können hervorragende Orientierungspunkte im Entwurf und der selbstbewussten Erprobung und Umsetzung innovativer Bildungszugänge sein. Nicht erst die Pandemie und die Schrecken des aktuellen Krieges haben deutlich gemacht, wie wichtig der Fokus des Bildungsauftrags von Schule auf der Erziehung zu Verantwortungsübernahme und gesellschaftlicher Mitgestaltung im gemeinsamen Ringen um eine vielfach bedrohte Humanität geworden ist. Die Vision, von der das Evangelium spricht und die katholische wie evangelische Schulen antreibt, hat hier viel zu sagen.

Drⁱⁿ Marie-Theres Igrec

Personelle Wechsel an katholischen Schulen

Ab September 2022 leitet Frau **Daniela Hlinka** die pVS des Instituts Neulandschulen Alxingergasse, Wien. Zuvor war sie 19 Jahre als Erzieherin und Lehrerin, zuletzt auch als Leiterstellvertreterin an der pVS des Instituts Neulandschulen Laaerberg tätig.



Brigitte Horak, BA ist seit 1. September 2022 Leiterin der pVS im Bildungscampus Flora Fries, Wien 15 der Vereinigung von Ordensschulen. Nach mehr als 30 Jahren Unterrichtstätigkeit, zuletzt in der pVS Piaristen Maria Treu, wo sie die Funktion der Leitervertretung innehatte, wird sie nun ihre reiche Erfahrung am Standort Friesgasse einbringen.



Seit 1. Jänner 2022 leitet **Brigitte Klausberger** die Piaristenvolksschule Maria Treu, Wien 8. Sie war jahrelang als klassenführende Lehrerin in Maria Treu tätig. Die gebürtige Burgenländerin mit internationaler Erfahrung (pädagogische Tätigkeit in Spanien und Großbritannien) freut sich sehr über die Möglichkeit zu gestalten.



Herwig Rothländer wurde im Jänner 2022 zum offiziellen Leiter der pMS Friesgasse, Wien 15 bestellt, wo er seit März 2021 Leiterstellvertreter war. Bereits seit 1994 unterrichtete er an der Schule die Gegenstände Englisch, Geschichte und Sozialkunde sowie Informatik und war jahrelang als Klassenvorstand und Fachkoordinator für Englisch tätig.

Michael Roxas-Fasslabend, BEd ist seit 1. August 2022 interimistischer Leiter der pVS Sacré Coeur Wien. Als langjähriger Lehrer an der Schule (Schwerpunkte Informatik und Musik) engagierte er sich in Schulentwicklung, Profilbildung, als Organisator schulischer Großveranstaltungen und auch als Leiter-Stellvertreter.



Mag^a Eveline Weiss hat mit 1. September 2022 die Leitung der pVS De La Salle Fünfhaus, Wien 15 des Schulvereins De La Salle übernommen. Davor war sie als katholische Religionslehrerin an der pVS De La Salle Strebersdorf, als QMS-Koordinatorin und Leiterin des Schulpastoralteams tätig.



Für die verantwortungsvollen Aufgaben wünschen wir allen neuen SchulleiterInnen
Gottes Segen, viel Freude, Erfolg und Energie!

Verabschiedung von SchulleiterInnen



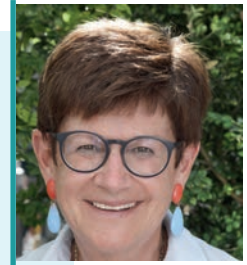
Dir'in Barbara Ettl

pVS Piaristen Maria Treu,
Wien 8, seit 2010



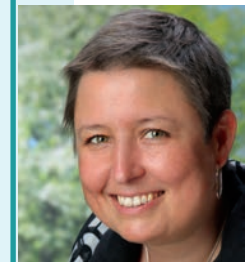
Dir'in Monika Morgenbesser, MA

pVS des Instituts Neulandschulen
Alxingergasse, Wien 10, seit 2019



Dir'in OSR'in Charlotte Weinwurm

pVS Bildungscampus Flora Fries,
Wien 15, seit 2003



Dir'in Angelika Werdenich

pVS De La Salle Fünfhaus,
Wien 15, seit 2019

Ein herzliches Danke für den verantwortungsvollen wie vielfältigen Dienst
und **alles Gute** für die weitere berufliche Tätigkeit bzw. im Ruhestand!



Komplettpaket für Lehrer:innen an Grundschulen

Mit diesem Paket gestalten Sie Ihre Stunden mit minimalem Aufwand ganz neu. Das Komplettpaket umfasst alles, was Sie zur szenischen Umsetzung der gängigsten Bibelgeschichten im Sitzkreis benötigen: eine bunte Auswahl an Landschaftsbildern, zur Handlung passende Figuren und Gegenstände sowie Vorlesegeschichten mit Regieanweisungen. Ausschneiden, aufstellen und loslesen!

Aline Kurt

Fix und fertige Bodenbilder zu Bibelgeschichten

20 Vorlesegeschichten, 6 A1-Landschaftsbilder, 48 Figuren und Gegenstände

ISBN 978-3-8346-6058-9

2022, Verlag an der Ruhr

EUR 37,-

Erhältlich in der facultas Dombuchhandlung am Stephansplatz

Jetzt reservieren per E-Mail an stephansplatz@dombuchhandlung.at
oder telefonisch unter 01-5123709. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

facultas.dom



wertvoll & tatkräftig an den Schulen

ANTI-MOBGING-PROJEKT

BG/BRG Neunkirchen

Leider werden Kinder und Jugendliche im Laufe ihrer Schullaufbahn immer wieder einmal mit Mobbing konfrontiert. Mehrmals veranstaltete ich im Religionsunterricht der zweiten Klassen ein Projekt zu den Themen „Mobbing“, „Anderssein“, „Gleichwertigkeit aller Menschen“ und „Empathie“.

Als Grundlage für dieses Projekt diente das Buch „Wunder“ von Raquel J. Palacio, das mit dem Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde. Wie fühlt es sich an, schlecht zu hören oder für eine Stunde mit verbundenen Augen zu „lesen“? Wer blättert mir die Buchseiten um, wenn ich das selbst nicht kann? Im Rahmen des Projekts versetzten wir uns ein Stück weit in die Lage von Menschen mit einem Handicap. Wer wollte, durfte sich die Hände an den Körper binden lassen, eine Schlafmaske tragen oder mit Schallschutzkopfhörern dem Unterricht folgen. Die persönlichen Meinungen der SchülerInnen zum Thema fanden einen kreativen Abschluss in kunstvollen Bildern und aus den einzelnen Projektbausteinen entstand ein kurzer Film. Zu sehen unter folgendem Link:
https://www.youtube.com/watch?v=wDFduw3tf_w



Manuela Kainrath, BEd MA PhD

BEGEGNUNG MIT DEM JUDENTUM: ERINNERUNGSKULTUR UND MENSCHENRECHTE

pMS 7, Kenyongasse



Im Rahmen des Religions- und Geschichteunterrichts setzte sich die 4B der pMS Kenyongasse intensiv mit den Themen Christentum und Nationalsozialismus, dem jüdischen Leben in Österreich, Erinnerungskultur und den Menschenrechten auseinander.

Den Höhepunkt des Projektes stellte mit Sicherheit die LIKRAT Begegnung mit jungen Jüdinnen und Juden dar, die von ihrem Leben in Österreich erzählten. Im Anschluss gab es noch einen Stadtspaziergang vom Judenplatz bis zur Tempelgasse. Die SchülerInnen kamen mit Orten der Erinnerung in Berührung und durften via Handy recherchieren, wie viele Jüdinnen und Juden in den Häusern Wiens vor der Zeit des Nationalsozialismus lebten und dies mit der Anzahl von heute vergleichen. Natürlich durfte auch ein Stopp bei einer jüdischen Bäckerei und einem jüdischen Supermarkt nicht fehlen.

Elisabeth Wanek, BA

WERTVOLLER UND TATKRÄFTIGER EINSATZ FÜR NOTLEIDENDE IN DER UKRAINE

pMS 10 Neulandschulen, Wien - MS Zöbern - BG/BRG Groß-Enzersdorf

Unter dem Motto "Menschen für Menschen" organisierten SchülerInnen der MS des Instituts Neulandschulen am Laaerberg ein Jausenbuffet, um mit den dabei hereinkommenden Spendeneinnahmen Menschen in der Ukraine über die Caritas zu unterstützen.

Im Religionsunterricht an der MS Zöbern malten und schrieben SchülerInnen für die Young Caritas „Signs of hope“, die am Wiener Hauptbahnhof aufgehängt und an die Caritas in der Ukraine gesandt wurden. Zudem veranstaltete die 4. Kl. für die VS und MS ein Jausenbuffet, um Spenden für die Ukraine zu sammeln, während andere Klassen Teelichter mit hoffnungsvollen Zitaten gestalteten und gegen Spenden eintauschten.

ReligionsschülerInnen der 7. Klassen des BG/BRG Groß-Enzersdorf sammelten Sachspenden wie Rucksäcke, Winterjacken u.v.m. Eine Sammelaktion im Marchfeldcenter erlaubte es auch, haltbare Lebensmittel zu spenden. Alle Spenden wurden von den Johannitern und dem Verein „Österreich hilft Ukraine“ abgeholt und in die Ukraine gebracht. So halfen die SchülerInnen der drei Schulen nicht nur tatkräftig, sondern fühlten sich wertvoll und nicht mehr ganz so hilflos in einer Welt voll Angst und Krieg.

Michaela Schnarr, Anita Reithofer, MMag^a Katarina Milota und Mag. Paul Pogats



RELI FOR FUTURE

VS Seyring



Das Thema Nachhaltigkeit spielt auch in der Volksschule eine wichtige Rolle und gerade Outdoor-Lernorte sind besonders einprägsam für viele Kinder. An der VS Seyring wurde ein solcher „Outdoor-Lernort“ von den SchülerInnen der 1. und 4. Klasse im Schulgarten geschaffen.

Mittels Kleinprojekten zum Thema Schöpfungsverantwortung, die in den katholischen Religionsstunden im Mai umgesetzt wurden, übernahmen die SchülerInnen Verantwortung und arbeiteten kooperativ. So wurde zunächst das Schulhochbeet im Vorgarten bepflanzt – Unterstützung kam vom örtlichen Bauernhof Trimmel, welcher die Setzlinge spendete. Weiters wurde mittels einer Holzspende der Stadtgemeinde Gerasdorf ein Insektenhotel gebaut, welches von den SchülerInnen fleißig befüllt wurde. Abschließend wurden Kerzenreste mittels Facebook-Aufruf gesammelt und für das Gießen neuer Kerzen verwendet. Die Initiative zum Projekt ging vom Religionsunterricht aus, inspiriert durch die Vorarbeiten zum geplanten Jahresschwerpunkt „wertvoll & tatkräftig“ des Wiener Schulamts.

Mag^a Julia Anna Ruf, MA

ARBEITSPLÄTZE SCHENKEN

VBS Akademiestraße, Wien

Die ReligionsschülerInnen der Klasse 3AS der Vienna Business School Akademiestraße haben ein Projekt im Tschad gestartet, das sich mit beruflicher Unterstützung von jungen Frauen beschäftigt.

Mit Hilfe des WhatsApp-Dienstes konnte die Projektgruppe regelmäßige Kontakte mit der Kapuziner-Pfarre in Bam knüpfen und einen direkten Einblick in das Leben der Frauen im Tschad bekommen. An der Schule wurde eine Selbstbestierungsgruppe gegründet, mit dem Ziel, Sponsorgelder für drei Nähmaschinen zu sammeln. Diese kreative Form des Sponsorings wurde an der VBS Akademiestraße für die Dauer der Adventzeit eingerichtet. SchülerInnen, Lehrende und sogar Eltern schlossen sich an und zahlten regelmäßig Beiträge ein. In dieser Zeit konnten über 300 € gesammelt werden. Dieser Betrag wurde an die Pfarre Bam im Tschad überwiesen und drei Nähmaschinen vor Ort gekauft. Drei junge Frauen, die einen Näherinnenkurs besuchen, erhielten so einen eigenen Arbeitsplatz. Bei diesem Projekt konnten die SchülerInnen im Religionsunterricht die christliche Soziallehre in die Praxis umsetzen.



Dr. Piotr Kubiak

GOTTES SCHÖPFUNG VOR DIE LINSE GEHOLT

MS 1 Wolkersdorf, Withalmstraße



Nach dem Grau und der Kälte des Winters fällt es leicht, die SchülerInnen für die neu erwachte Natur und die wunderbare Gabe der Schöpfung zu sensibilisieren.

Unter dem Motto „Mit offenen Augen und dankbaren Herzen“ haben sich die SchülerInnen der 3a in der Umgebung der Schule auf den Weg gemacht, um die Schönheit der Natur staunend wahrzunehmen. Besonders beeindruckende Dinge sollten sie fotografisch festhalten. Dabei entstand eine Fülle von wunderbaren Naturaufnahmen: Blüten, Gräser, Bäume, Blätter, Wolken, Insekten ... Es wäre schade gewesen, diese staunenswerten Objekte in den Speichern der Handys versanden zu lassen. Daher haben wir aus den schönsten Bildern mithilfe eines online-Programms mehrere Memory-Spiele angefertigt. Die fertigen Spielgarnituren haben wir der benachbarten ASO als Geschenk übergeben. Die Memorys wurden mit großer Freude angenommen und nach einer Begutachtung gab es gleich die ersten Spielrunden mit den SchülerInnen beider Schulen.

Susanne Sperlich

„KILO GEGEN ARMUT“

MS Leopoldau

Kinder und Jugendliche lieben es zu helfen und Gutes zu tun. Deshalb war die Aktion Kilo gegen Armut der Young Caritas das ideale Projekt für uns - die Mittelschule Leopoldau - in diesem Schuljahr.

Bei dieser Aktion werden Spenden für armutsbetroffene Familien in Österreich gesammelt. Die Religionsgruppen der 4. Klassen übernahmen die Organisation zu diesem Projekt. Sie sammelten Kisten und präsentierten sämtlichen Klassen, worum es bei der Sammelaktion geht. Wir plakatierten das gesamte Schulhaus mit selbstgestalteten Postern, zusätzlich zu jenen, die wir von der Young Caritas zur Verfügung gestellt bekommen haben. Schließlich ging es ans Sammeln. Sowohl haltbare Lebensmittel als auch Hygieneprodukte wurden über mehrere Wochen zusammengetragen. Die Jugendlichen spendeten fleißig, wir konnten zwölf Kartons randvoll füllen. Als Dankeschön überlegten sich die Religionskinder etwas Besonderes und verteilten Hausübungsgutscheine sowie Kekse. Wir können es nun kaum erwarten, auch im nächsten Schuljahr Gutes zu tun und eine weitere Aktion Kilo gegen Armut zu starten.

Mag^a Daniela Rosinka



KLIMASCHUTZ –

WIR SIND TEIL EINES GROSSEN GANZEN!

VS Neunkirchen-Mühlfeld



Wenn wir Zeitungen aufschlagen oder Nachrichten anhören, werden wir fast täglich mit den Wörtern Klimawandel oder Klimaschutz konfrontiert. Schule ist dabei ein wichtiger Ort, an dem nachhaltige Bewusstseinsbildung gelehrt und konkret umgesetzt werden kann.

An unserer Schule gibt es die jährliche Müllsammelaktion, die gesunde und regionale Jause, die Radfahrprüfung, den Pedi-Bus (Eltern erklären sich bereit, an unterschiedlichen Stationen Kinder zu Fuß in die Schule zu begleiten) und heuer, als Fair Trade Gemeinde seit 10 Jahren, entspr. Veranstaltungen, die wir mit unseren SchülerInnen besuchen. Als Religionslehrerin ist mir wichtig, den Kindern bewusst zu machen: Wir sind eine Welt, sind alle miteinander verbunden. Nur wenn wir das Ganze sehen, kann Klimaschutz für uns zum persönlichen Anliegen werden. Der hl. Franziskus lehrt uns, uns als Teil der Schöpfung zu verstehen. Wir sind Teil eines großen Ganzen, das Gott uns anvertraut hat. Franziskus ist uns Vorbild dafür, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen und darin die Spuren der Gegenwart Gottes zu erkennen. Öffnen wir unsere Augen, um IHN immer wieder neu zu erkennen.

Kerstin Schirnbacher, BEd

Aktuelles aus den Schulen

„100 JAHRE NIEDERÖSTERREICH“

LSO Hinterbrühl

An der Landessonderschule Hinterbrühl fand am 6. April ein großes, fröhliches Fest rund um das Bundesland Niederösterreich statt. Alle Klassen und auch der Religionsunterricht beteiligten sich. Wir gestalteten einen Stationenbetrieb. Anhand einer NÖ-Klosterkartei und einer NÖ-Heiligenkartei konnte man sich einen schnellen Überblick zu diesen Themen verschaffen, es gab es ein Klöster-Memory-Spiel und zum Stift Melk wurde ein Lap-Book gestaltet. Auf einer handgezeichneten NÖ-Karte konnten die TeilnehmerInnen Bilder der Klöster richtig platzieren und im Werkraum hatten unsere SchülerInnen eine Holzkirche und ein Holzkirchenpuzzle gebaut, die nun ausgestellt waren. Die Geschichte des Landesheiligen Leopold wurde in einem selbst gestalteten Fühlbilderbuch präsentiert, in unserem Klosterküchen-Eck boten wir Klostersuppe an und es gab eine digitale Station, an der zu Niederösterreichs Klöstern und Heiligen geforscht werden konnte. Außerdem konnte man hier Einblicke in die Herstellung unserer Klostersuppe gewinnen und die Bildaufnahmen unserer SchülerInnen digital durchblättern.

Alexandra Rutter, MA BEd, Christian Lesch, BEd



WENN DAS NORMALE ZUM BESONDEREN WIRD!

Campus Sacré Coeur, Pressbaum

Normal war wenig in den letzten Jahren an unseren Schulen. Umso schöner, dass heuer so manches, das vor Corona zum normalen Schuljahr gehörte, wieder möglich war: als ganz besonderes Erlebnis. So konnten wir heuer wieder den Gedenktag der

Gründerin des Sacré Coeur Ordens, Madeleine Sophie Barat, mit allen Schulen des Campus und über 1200 SchülerInnen bei einer feierlichen Eucharistiefeier im Birkenhof des Campus feiern. Vorbereitet von der Volksschule und musikalisch von der BAfEP gestaltet, wurde miteinander gesungen, gebetet und gefeiert. Bei einem Gartenfest klang der besondere Tag bei Speis und Trank und zahlreichen Spielestationen gemeinschaftlich aus.

Mag. Michael Scharf, MA



150 JAHRE - PVS WALDKLOSTER FEIERT JUBILÄUM

pVS Waldkloster

Auf eine lange und bewegte Geschichte blickt die pVS Waldkloster, eine Schule der diözesanen Schulstiftung, zurück und feiert heuer das 150ste Jahr ihres Bestehens. Am 29. Juni 2022 wurde das Jubiläum festlich begangen. Unter reger Beteiligung der SchülerInnen feierte das Waldkloster mit GV Nikolaus Krasa den Festgottesdienst in der nahegelegenen Kirche St. Anton. Ein Stein aus dem Mauerwerk des Schulgebäudes wurde dabei zum Sinnbild für das feste Vertrauen in Jesus. Der Stein stehe dafür, „dass wir auf Jesus immer zählen können“, so der Generalvikar. Bei der anschließenden Feier mit zahlreichen Ehrengästen hob Marcus Franz, Bezirksvorsteher von Favoriten, die Bedeutung der Schule für den Bezirk hervor. SALⁱⁿ Andrea Pinz verwies in ihrer Festrede auf die lange Geschichte der Schule, um zu zeigen, wie lebendig und spürbar die Vergangenheit sein kann. Und Ulrike Heppner, Leiterin der pVS, verglich das Waldkloster mit einer bunten Blumenwiese: „Unsere Schule ist der Boden, um viele Blumen zum Blühen zu bringen.“ Mit viel Begeisterung präsentierten sodann auch SchülerInnen diverse Gesangs- und Tanzeinlagen — und zeigten dabei, wie sehr die bunte Vielfalt der Schule eine Bereicherung für die Schulgemeinschaft ist.



Originalbeitrag unter www.privatschulen.at

FASTENZEIT(EN) - EIN PROJEKT DES EVANGELISCHEN, ISLAMISCHEN UND RÖM.-KATHOLISCHEN RELIGIONSUNTERRICHTS

VS Münchendorf

Nachdem Ramadan und die christliche Fastenzeit heuer nahezu zeitgleich lagen, war es eine gute Gelegenheit, gemeinsam mit unseren Schulkindern Plakate zur dieser besonderen Zeit zu gestalten. Die Kinder haben im jeweiligen Religionsunterricht die Dimensionen des Fastens aus katholischer, evangelischer und islamischer Sicht ausgearbeitet. Einen Aspekt des Fastens erlebten die Kinder auch während der Gestaltung



der Plakate, in dem sie einander gegenseitig halfen, miteinander teilten und im Team arbeiteten. Mithilfe der unterschiedlichen Plakate Gemeinsamkeiten zu finden, Vergleiche zu machen, Unterschiede nennen zu können und über das eigene Fasten zu reflektieren, waren Ziele dieses interreligiösen Projektes.

*Jutta Los RL (ev.), Dorothea Schuchnigg (rk.),
Dilek Serttas (isl.)*

DIE ÜBERGABE DES STAFFELHOLZES

Abschied von Rektor Berger nach elf Jahren Leitung der KPH Wien/Krems

Gleich drei Anlässe gab es Ende Juni für einen Festakt: Die größte Pädagogische Hochschule Österreichs feierte das 15. Jahr ihres Bestehens und blickte dabei auf eine äußerst erfolgreiche Entwicklung zurück. Ist sie doch nicht nur zu einem weit über die nationalen Grenzen hinaus ge- und beachteten Leuchtturmprojekt, sondern in der Verbindung von Beständigkeit und Innovation, von pädagogischer Qualität und pastoralem Handeln, von internationaler Vernetzung und christlicher Verwurzelung auch zu einem wichtigen Zukunftsort für Kirche geworden.

HR Dr. Christoph Berger hat die Hochschule wesentlich mitgeprägt und mehr als zehn Jahre als Rektor tatkräftig, netzwerkend und zukunftsweisend geleitet. Auf eigenen Wunsch tritt er nun aus der vordersten Reihe zurück. Den Dank der Erzdiözese Wien überbrachte Generalvikar Dr. Nikolaus Krasa, der Rektor Berger einen Stein des Stephansdoms als Zeichen für seine baumeisterlichen Leistungen in der Gestaltung der KPH überreichte. Symbolhaft als Staffelholz übergab Christoph Berger am Ende des Festaktes das neue, in einem breiten partizipativen Prozess entwickelte Leitbild an seinen Nachfolger Dr. Hubert P. Weber (s. auch S. 10).

Wir wünschen Christoph Berger und Hubert P. Weber für ihren künftigen Weg Gottes Segen, Freude am Gestalten sowie inspirierende BegleiterInnen.



KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
WIEN/KREMS



AUSZEICHNUNGEN | DAS ERZBISCHÖFLICHE AMT HAT AUSGESPROCHEN

DANK

Juliane Ableitinger, BEd
Elisabeth Albenberger, BEd
Ivana Batinic, BEd
Christine Ingrid Brachinger
Mag. Christian Cepak
Kristina Hammer
Gerlinde Mesenich, BEd BEd
Melitta Misch, BEd
Stephan Leo Nödl, BEd
Anita Prerost, BEd
Sabine Saminger
MMag. Richard Schallerbauer
Mag^a Carla Schefferberger
Elzbieta Anna Scholz
Bettina Teuschl, BEd
Mgr. Szczepan Zietek

DANK UND ANERKENNUNG

Martina Duschel, BEd
Marianne Ertl
Beatrix Gessinger
Franziska Goeth
Bernadette Gröller
Michaela Hiskar
Veronika Hittinger, BEd BEd
Ingⁱⁿ Renate Jelinek
Mag. Andreas Köck
Elke Klein
Marion Längle, MA
Cornelia Möbius, BEd
Elena Neuhold
Elisabeth Pfalz
Sonja Schrepfer, BEd
Marlies Schmuck

MMag. Bernhard Schuh
Veronika Schüller
Regina Schwarz
Martina Svolba, BEd
Erika Trabauer
Christine Wieländer
Anna Magdalena Zentner
Regina Zeweri

UNSERE HERZLICHST
GRATULATION!

BESONDEREN DANK

UND ANERKENNUNG

Mag^a Isabella Allesch
 Gabriele Amstler-Kies
 Mag^a Bernadette Bogner-Zisler
 Eva Maria Böhm
 MMMag. Johann Brandl
 Birgit Brommer
 Mag^a Monika Da Graca Garcia de Miranda
 Mag. Martin Deutsch
 Drⁱⁿ Gabriele Ehrenberger
 Mag^a Birgit Frédériks
 Sabine Graf-Burgstaller
 Mag^a Maria Hadinger-Jank
 Mag. Johann Haider-Feuchtenhofer, MA
 Ottilie Haunschmid
 Mag^a Beatrix Kickingner-Brenner
 MMag^a Dr. Monika Kracher-Innerhuber, BA
 Mag^a Renate Lichnovsky
 Mag^a Angelika Mantler
 MMag. Claus Mantler
 Peter Maul
 Mag. Richard Meyer
 Mag. Michael Pauerl
 Mag^a Veronica Paulovics
 Mag. Raimund Perkonigg
 Mag^a Barbara Petschina
 Mag. Karl Posch
 Mag^a Adelheid Putz, MEd
 Mag^a Elisabeth Racher
 Theresa Rosensprung
 Mag. Philipp Schindegger
 MMag. Stanislav Smerda
 Mag. Norbert Sochor
 Mag^a Hermine Spiegl
 Mag. Gebhart Strigl
 Christine Spurny
 Gerda Winner
 Notburga Wurm
 Mag. Josef Martin Zauner

DIE AUSSERORDENTLICHE WÜRDIGUNG

Drⁱⁿ Orsolya Ambrus
 Michaela Blahous
 Juliane Böck-Peichl, BEd
 Ulrike Buchecker, BEd
 Mag. Martin Deutsch
 Franz Dungl
 Mag. Leo Ertl
 Elisabeth Fichtinger, BEd
 Ruth Gaderer
 Mag^a Beata Grötzer
 Mag^a Hawle-Kastner, MA
 Barbara Hirsch
 Mag^a Irena Hrkova
 MMag. Georg Huber
 Mag^a Barbara Humer
 Norbert Humpel
 Mag^a Maria Jedliczka
 Mag^a Sibylle Kovacic, BEd
 Luise Kurz
 Elisabeth Lederer
 Mag. Bernhard Listabarth
 Mag. Walter Mayr
 Mag. Paul Mazal
 Mag^a Barbara Michalitsch
 Mag^a Elisabeth Morgenbesser

Peter Müller, BEd
 Mgr. Lenka Novotna
 Mag^a Theresia Pichler
 MMag. Ernst Pomper
 Mag. Johannes Poyntner
 Roman Sadnik
 MMMag. Stefan Sampt, MA
 Eva Schmid, BEd
 Christine Schöffmann
 Martina Schopf
 Daniela Schuster, BEd
 Mag. Stefan Schweiger
 Franz Seidl
 MMag^a Monika Semmelmayr
 Mag. Lucas Semmelmayr
 Mag. Dr. Daniel Seper, BA MA
 MMag^a Katharina Sint
 Susanne Sperlich
 Mag. Christian Suchy
 Maria Sulz
 Christina Weber, BEd
 Elisabeth Weimann
 Mag^a Eveline Weiss
 Franziska Wieländer, BA BEd

Einige der ausgesprochenen Würdigungen beziehen sich auf die Mitarbeit am synodalen Schulweg. Dazu erreichte uns folgende Rückmeldung einer Religionslehrerin (in Auszügen):

„... diese Würdigung teile ich gerne mit allen Jugendlichen, die ich in den vergangenen 19 Jahren begleiten durfte. Für mich ist es eine große Gnade, mit ihnen tagtäglich ins Gespräch kommen zu dürfen über die Liebe Gottes, unsere Glaubensgemeinschaft die Kirche, die Bibel, die Schöpfung, über Transzendenz und so vieles mehr. Junge Menschen haben viele Fragen ... ich liebe es, über diese so facettenreich wie möglich mit ihnen nachzudenken, sie an Glaubenserfahrungen teilhaben zu lassen, mit ihnen zu feiern, für sie da zu sein. Deshalb war es auch ein Schönes und Leichtes, v.a. „die Großen“ auf den „synodalen Schul-Weg“ mitzunehmen, mit Begeisterung und kritischem Blick machten sie mit ...“

EHEESCHLIESSUNGEN

Julia TORMA-STURM, BEd und Zóltan (14.05.2022)

GEBURTEN

ALEXANDER AGAMEMNON, 02.02.2022

ANNA, 17.03.2022

AMELIE MARIE VALERIE BRIGITTE, 11.04.2022

JOHANNA ADELHEID, 25.04.2022

Mag^a CHRYSOPOULOS Johanna und Wolfgang

MMag. ÖSTERREICHER Christoph und Bc. Mgr. Alena

BECKER-SEIFERT Alma-Maria, BA MA und Florian, MSc

Mag^a PINGER Christina und Rupert

DIALOG – KOMMUNIKATION – BILDUNG

Die Arbeitsgemeinschaft katholischer ReligionsprofessorInnen
lädt zu ihren nächsten Veranstaltungen ein

KARDINAL KÖNIG LECTURES 2022

Unter dem Ehrenchutz von Dr. Annemarie Fenzl, Kardinal König Archiv

Zum 18. Todestag von Kardinal Franz König,
dem neunten Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus

Univ.-Prof. DDr. Johannes Huber, MedUni Wien:
Kardinal König und der Dialog mit den Wissenschaften

Donnerstag, 20. Oktober 2022, 15.30 bis 17.00

SAKRISTEIDIREKTOR GEORG REJDA: ST. STEPHAN.
DIE STOFFLICHE SEITE DES DOMS

Treffpunkt: 1010 Wien, Stephansplatz 3

Donnerstag, 19. Jänner 2023, 15.30 bis 17.00

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bildungsnetzwerk

PILGRIM www.pilgrim.at

KARDINAL KÖNIG LECTURES 2023

Unter dem Ehrenchutz von Dr. Annemarie Fenzl, Kardinal König Archiv

Zum 19. Todestag von Kardinal Franz König,
dem zehnten Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus

Annemarie Fenzl im Gespräch mit N. N.
Kardinal König und der Dialog mit den Weltanschauungen

Donnerstag, 16. März 2023, 15.30 bis 17.00

CHOCOLAT. BEGEGNUNG MIT JOSEF ZOTTER. EXKURSION

Zotter Schokolade GmbH: Bergl 56, 8333 Riegersburg

Dienstag, 23. Mai 2023, 15.30 bis 17.00

In Zusammenarbeit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien
und mit dem Internationalen Bildungsnetzwerk PILGRIM www.pilgrim.at

Arbeitsgemeinschaft katholischer ReligionsprofessorInnen.

Registrierter Verein ZVR Nr. 407480372. p. A. GRG3 1030 Wien, Kundmannngasse 20-22.

Unterstützung: IBAN: AT31 1919 0000 0026 9894 lautend auf „ARGE katholische Religion“.

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Johannes Ketzer.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an arge.rk@kundmannngasse.at